

STEPHANI BYZANTII ETHNICA

CORPUS FONTIUM
HISTORIAE BYZANTINAE

CONSILIO SOCIETATIS INTERNATIONALIS STUDIIS
BYZANTINIS PROVEHENDIS DESTINATAE EDITUM

VOLUMEN XLIII/3

SERIES BEROLINENSIS

EDIDIT
ATHANASIOS KAMBYLIS

DE GRUYTER
BEROLINI ET BOSTONIAE
MMXIV

STEPHANI BYZANTII ETHNICA

VOLUMEN III: K–O

RECENSUIT GERMANICE VERTIT ADNOTATIONIBUS INDICIBUSQUE
INSTRUXIT

MARGARETHE BILLERBECK

ADIUVANTIBUS
GIUSEPPE LENTINI · ARLETTE NEUMANN-HARTMANN

DE GRUYTER
BEROLINI ET BOSTONIAE
MMXIV

ISBN 978-3-11-021963-0
e-ISBN 978-3-11-021964-7

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data

A CIP catalog record for this book has been applied for at the Library of Congress.

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2014 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston

Einbandgestaltung: Christopher Schneider, Laufen
Satz: Dörlemann Satz GmbH & Co. KG, Lemförde

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Hubert & Co. GmbH & Co. KG, Göttingen
∞ Gedruckt auf säurefreiem Papier,

Printed in Germany

www.degruyter.com

Bruce Karl Braswell
zum Gedenken

VORWORT

Jeder Band der *Ethnika* hat seine Eigenheiten und hält für die editorische Arbeit Überraschungen bereit. So zeichnete sich im ersten Teil der umfangreiche Buchstabe α durch die referierten grammatischen Diskussionen und die ausführlich belegten Ableitungsregeln aus. Der zweite Teil enthielt im Buchstaben δ rund ein Dutzend Einträge, welche neben der Epitome auch in einer volleren oder gar der ursprünglichen Version des Lexikons überliefert sind. Der hier vorliegende dritte Teil nährt den Eindruck, dass der Epitomator müde geworden ist und daher den Vorlagentext oft in einem geradezu unverantwortlichen Mass verkürzte. Kommt hinzu, dass alle Hss (RQPN) sowie die Aldina in den Buchstaben κ, λ und ο grösseren Textverlust aufweisen, von welchem also bereits der Archetypus betroffen war. Im 16. Jh. kursierte die unbestätigte Nachricht über eine Stephanos-Handschrift, welche die Buchstaben κ und λ vollständig enthalte. So schrieb J. J. Scaliger im Jahr 1607 an J. Gruter „Nam praeter alios codices [sc. quos Nicolaus Sophianus habebat] inerat & integer Stephanus ἔθνογράφος, cum toto K. & Λ. quae hodie imperfecta circumferri non ignoras“ (Ios. Scaligeri Epistolae [Leiden 1627] 790; dazu A. Cameron, *The Greek Anthology from Meleager to Planudes* [Oxford 1993] 187 und 191). Äussere Spuren hat der Ausfall lediglich im Buchstaben κ in den Hss Q und P hinterlassen, wo jeweils der Rest der Lage frei geblieben ist; dazu s. Bd. I, S. 26*.

Schon Holste vermerkte zum Eintrag Ὀρεστιά, dem letzten erhaltenen Artikel des Buchstabens ο, dass sich aus Eustathios auf verlorenes lexikographisches Material (in diesem Fall Ὀρνεϊαί) schliessen lasse, und in seiner Folge hat Meineke den einen und anderen Artikel rekonstruiert. Diesen Ansatz haben wir verfolgt, doch in Übereinstimmung mit unseren Editionsprinzipien von eigentlicher Textrekonstruktion abgesehen. Verlorene Artikel in den Lücken zwischen Κελαίθρα (κ 154) und Κόρακος πέτρα (κ 155), zwischen Λάρισσα (λ 45) und Λῆμνος (λ 46) sowie nach Ὀρεστιά (ο 89) sind nach den folgenden Kriterien erschlossen und im Sinn einer erweiterten indirekten Überlieferung verzeichnet: (1) Querverweise des Stephanos auf einschlägige, aber verlorene Artikel. (2) Ergänzung der alphabetischen Reihenfolge im Zweit- und Drittbuchstaben aufgrund von Toponymen/Ethnika, welche in anderen Artikeln der Epitome als Analogien erwähnt sind. (3) Referate des Eustathios oder Hinweise auf verlorenes Textgut unter Nennung der *Ethnika*. Wie in den Fällen, wo die indirekte Überlieferung eines Artikels eine vollständigere Fassung ausweist, erscheint das erschlossene Material im Similienapparat.

In der Anlage der Ausgabe sind wir von unseren im ersten Band dargelegten Editionsprinzipien nicht abgewichen. Bei zitierten Gewährsautoren wurden

wiederum neue, massgebliche Ausgaben berücksichtigt und zum Teil gegen zuvor benutzte ausgetauscht. Die bereits erwähnte fortschreitende Verkürzung der ursprünglichen Artikel durch den Epitomator brachte es mit sich, dass der Anmerkungsapparat umfangreicher geworden ist, mussten doch oft zuerst Probleme der Textüberlieferung erörtert, der Gedankengang des Eintrags dargelegt und sprachliche Erscheinungen erklärt werden. Die weiterführenden Hinweise zur Siedlungsgeschichte und den kulturgeographischen Notizen sollten dabei nicht zu kurz kommen; ein ausführlicher, historischer Kommentar zu den *Ethnika*, wie er im hier vorgegebenen Rahmen nicht geleistet werden kann, bleibt freilich weiterhin ein dringendes Desiderat.

Wie die beiden ersten Bände ist auch dieser dritte Teil in bewährter, teilweise wechselnder Zusammenarbeit entstanden. Dr. Giuseppe Lentini übernahm für eine Voredition die Buchstaben ν, ξ sowie ο, und Dr. Arlette Neumann-Hartmann, eine unentbehrliche Stütze in der Koordination des Projekts, erbrachte die Primizien für die Buchstaben κ und μ. In der Schlussphase seines Dissertationsvorhabens stiess Ingo Schaaf zu uns und erprobte am Buchstaben λ den Einstieg ins editorische Handwerk. Kompetente Mitarbeit im Nachkollationieren der Handschriften und im Bereinigen des Manuskripts bewies Francesco Lardelli, der im Rahmen eines dreijährigen Doktorandenstipendiums dem Projekt angegliedert war. Auf wertvolle Unterstützung aus der erweiterten Equipe konnten wir uns auch dieses Mal verlassen, so vor allem von Anne-Angélique Andenmaten, Céline Leuenberger und Mario Somazzi, in der letzten Phase der Kontrollgänge auch von Didier Clerc und Didier Follin. Ihnen allen sei an dieser Stelle für den Einsatz und die Treue zum Langzeitunternehmen herzlich gedankt.

Grossen Dank schulden wir wiederum dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung für die finanzielle Unterstützung und das ungebrochene Vertrauen in unser Editionsprojekt, dem Forschungsfonds der Universität Freiburg für einen Überbrückungskredit sowie dem Institut für Antike und Byzanz für die ausgezeichneten Arbeitsbedingungen. Einen unvergesslichen Forschungsaufenthalt in München an der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts verdanke ich einer Einladung ihres Direktors Christof Schuler, und für letzte Revisionsarbeiten bot die Fondation Hardt den geradezu idealen Rahmen. Aus eigenen Editionsvorhaben haben Nigel Wilson, Gauthier Liberman sowie Ian Cunningham willkommene Auskunft zu den *Ethnika* beige-steuert, und Stephanie Roussou stellte uns ihre noch unveröffentlichte Teilausgabe des Ps.-Arkadios zur Verfügung. Wie immer hat Athanasios Kambylis in vorbildlicher Weise die Ausgabe betreut und mit Wohlwollen unsere Arbeit begleitet. Ihnen allen gilt unser aufrichtiger Dank. Gewidmet ist der Band dem Andenken von Bruce Karl Braswell, dem Lebensgefährten langer Jahre, dem unermüdlichen Unterstützer unseres Stephanosprojekts.

Freiburg (Schweiz), im Oktober 2013.

Margarethe Billerbeck

INHALT

Vorwort	VII
Literaturverzeichnis	1*
Tabula notarum in apparatibus adhibitarum	1
Textus et versio Germanica	3
Addenda und Corrigenda	453

LITERATURVERZEICHNIS

1. Ausgaben der Ethnika des Stephanos

- Aldina, Στέφανος περὶ πόλεων. Stephanus de urbibus (Venetiis 1502).
- Iuntina, Στέφανος περὶ πόλεων. Stephanus de urbibus (Florentiae 1521).
- Xylander, G., Στέφανος περὶ πόλεων. Stephanus de urbibus (Basileae 1568).
- Tennulius, S., Fragmentum Stephani de urbibus depromptum ex fidelissimis membranis perantiqui codicis Bibliothecae Seguerianae (Amstelodami 1669).
- Berkelius, A., Genuina Stephani Byzantini de urbibus et populis fragmenta (Lugduni Batavorum 1674).
- De Pinedo, Th., Στέφανος περὶ πόλεων. Stephanus de urbibus, quem primus Thomas de Pinedo Lusitanus Latii iure donabat, et observationibus, scrutinio variarum linguarum, ac praecipue Hebraicae, Phoeniciae, Graecae et Latinae detectis illustrabat. His additae praeter eiusdem Stephani fragmentum, collationes Iacobi Gronovii cum codice Perusino, una cum gemino rerum et verborum indice, ad Stephanum et Thomaе de Pinedo observationes (Amstelodami 1678, Nachdruck 1725).
- Gronovius, J., Fragmentum Stephani Byzantini grammatici de Dodone, cum triplici nupera Latina versione et academicis exercitationibus (Lugduni Batavorum 1681).
- Berkelius, A., Στεφάνου Βυζαντίου Ἐθνικὰ κατ' ἐπιτομήν, Stephani Byzantini Gentilia per epitomen, antehac Περί πόλεων, De urbibus inscripta, quae ex mss. codicibus Palatinis ab Cl. Salmasio quondam collatis et ms. Vossiano restituit, supplevit, ac Latina versione et integro commentario illustravit Abrahamus Berkelius. Accedunt collectae ab Jacobo Gronovio variae lectiones ex codice ms. Perusino, et admixtae ejusdem notae (Lugduni Batavorum 1688, Nachdruck 1694).
- Montfaucon, B. de, Fragmentum insigne Stephani Byzantii de urbibus, in: Bibliotheca Coisliniana, olim Segueriana (Parisiis 1715), pp. 281–292.
- Dindorf, W., Stephanus Byzantius cum annotationibus L. Holstenii, A. Berkeli et Th. de Pinedo, I–IV (Leipzig 1825).
- Westermann, A., Stephani Byzantii Ἐθνικῶν quae supersunt (Leipzig 1839).
- Meineke, A., Stephani Byzantii Ethnicorum quae supersunt (Berlin 1849, Nachdruck Graz 1958, Chicago 1992).

2. Ausgaben antiker und byzantinischer Autoren (Auswahl)¹

- A. fr. Aeschylus, ed. S. Radt, TrGF III (Göttingen 1985, ²2008).
- AB Anecdota Graeca, ed. I. Bekker, I–III (Berlin 1814–1821, Nachdruck Graz 1965).
- Agath. Agathiae Myrinaei Historiarum libri quinque, ed. R. Keydell. Corpus Fontium Historiae Byzantinae 2 (Berlin 1967).
- Agatharch. Ex Agatharchidis De Mari Erythraeo libris excerpta, ed. C. Müller, GGM I (Paris 1855, Nachdruck 1882, Hildesheim 1965) 111–195.
- Alcm. Alcman, ed. C. Calame. Lyricorum Graecorum quae exstant 6 (Roma 1983).
PMGF, vide infra.
- Ammon. Diff. Ammonii qui dicitur liber De adfinium vocabulorum differentia, ed. Kl. Nickau (Leipzig 1966).
- An. Bachm. Anecdota Graeca e codd. manuscriptis Bibliothecae Regiae Parisinae, ed. L. Bachmann, I–II (Leipzig 1828, Nachdruck Hildesheim 1965).
- An. Ox. Anecdota Graeca e codd. manuscriptis Bibliothecarum Oxoniensium, ed. J.A. Cramer, I–IV (Oxford 1835–1837, Nachdruck Amsterdam 1963).
- An. Par. Anecdota Graeca e codd. manuscriptis Bibliothecae Regiae Parisiensis, ed. J.A. Cramer, I–IV (Oxford 1839–1841, Nachdruck Hildesheim 1967).
- Anon. Peripl. M. Eux. Periplus Ponti Euxini, ed. A. Diller, The tradition of the Minor Greek geographers. Philological Monographs 14 (Lancaster Pa. 1952, Nachdruck Amsterdam 1986) 118–138.
- Antim. Antimachus of Colophon: Text and commentary, ed. V.J. Matthews. Mnemosyne Suppl. 155 (Leiden/New York 1996).
Antimachi Colophonii reliquiae, ed. B. Wyss (Berlin 1936, Nachdruck 1974).
- AP Anthologia Graeca, ed. H. Beckby, I–IV (München ²1965–1967).

¹ Die Namen der antiken Autoren und die Titel ihrer Werke sind nach Liddell/Scott/Jones (A Greek-English Lexicon) bzw. dem Index des Thesaurus Linguae Latinae, die Zeitschriften nach L'Année philologique abgekürzt.

- AP App. Anthologia Graeca ad fidem codicis olim Palatini nunc Parisini ex apographo Gothano edita, ed. F. Jacobs, II (Leipzig 1814) 745–880 (Appendix epigrammatum apud scriptores veteres et in marmoribus servatorum).
- App. Anth. Appendix nova epigrammatum, ed. E. Cougny (Paris 1890).
- Apollod. [Pseudo-] Apollodoro, I miti greci (Biblioteca), ed. P. Scarpi (Milano ⁴1998, Nachdruck 2004).
- [Pseudo-] Apollodori Bibliotheca, ed. R. Wagner. Mythographi Graeci I (Leipzig ²1926, Nachdruck 1965) 1–237.
- Apollod. fr. Les fragments du Περί γῆς d'Apollodore d'Athènes, ed. D. Marcotte, Les Géographes grecs I (Paris 2000) Appendice A.
- A. R. Apollonios de Rhodes, Argonautiques, ed. F. Vian, I–III (Paris 1976–1981).
- Arist. fr. Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta, ed. V. Rose (Leipzig 1886, Nachdruck 1967).
- Aristotelis Opera. III: Librorum deperditorum fragmenta, ed. O. Gigon (Berlin/New York 1987).
- Arr. fr. Flavius Arrianus. II: Scripta minora et fragmenta, ed. A.G. Roos (München/Leipzig ²2002).
- Arr. Periopl. M. Eux. Arrien, Périple du Pont-Euxin, ed. A. Silberman (Paris 1995).
- Artemid. Eph. Der Geograph Artemidoros von Ephesos, ed. R. Stiehle, Philologus 11 (1856) 193–244.
- C. Chalc. Acta conciliorum oecumenicorum: Concilium universale Chalcedonense, ed. E. Schwartz, I–III (Berlin 1932–1938).
- Call. Callimachus. I: Fragmenta; II: Hymni et epigrammata, ed. R. Pfeiffer (Oxford 1949–1953, Nachdruck 1987).
- Call. Aet. Callimachus, Aetia, ed. A. Harder, I–II (Oxford 2012).
- Call. Hec. Callimachus, Hecale, ed. A.S. Hollis (Oxford 1990, ²2009).
- CGFP Comicorum Graecorum Fragmenta in Papyris reperta, ed. C. Austin (Berlin/New York 1973).
- Choerob. Georgii Choerobosci Scholia in Theodosii Alexandrini canones, ed. A. Hilgard, GG IV 1–2 (Leipzig 1894, Nachdruck Hildesheim 1965).
- Conon The Narratives of Konon: Text, translation and commentary of the *Diegeseis*, ed. M.K. Brown. Beiträge zur Altertumskunde 163 (München 2002).

- Const. Porph. Admin. imp. Constantine Porphyrogenitus, *De administrando imperio*, ed. Gy. Moravcsik et R.J.H. Jenkins. *Corpus Fontium Historiae Byzantinae* 1 (Washington D.C. ²1967).
- Const. Porph. Them. Costantino Porfirogenito, *De Thematibus*, ed. A. Pertusi. *Studi e Testi* 160 (Città del Vaticano 1952).
- Corinn. Corinna, ed. D.L. Page. *Society for the Promotion of Hellenic Studies, Supplementary paper* 6 (London 1953, Nachdruck 1963).
- CPG *Corpus Pseudoepigraphorum Graecorum*, ed. E.L. a Leutsch et F.G. Schneidewin, I–II (Göttingen 1839–1851, Nachdruck 1958–1961).
- Crat. Hist. Cratete di Mallo, I frammenti, ed. M. Broggiato. *Pleiadi* 2 (La Spezia 2002, Nachdruck Roma 2006).
- Crater. Cratero il Macedone: Testimonianze e frammenti, ed. D. Erdas. *I frammenti degli storici greci* 2 (Tivoli 2002).
- Ctes. Ctésias de Cnide: *La Perse, l'Inde, autres fragments*, ed. D. Lenfant (Paris 2004).
- Cyran. Die Kyraniden, ed. D. Kaimakis. *Beiträge zur Klassischen Philologie* 76 (Meisenheim am Glan 1976).
- Dem. Bith. Demosthenes Bithynus, ed. I.U. Powell, *Collectanea Alexandrina: Reliquiae minores poetarum Graecorum aetatis Ptolemaicae* 323–146 A.C. (Oxford 1925) 25–27.
- Demetr. Sceps. Demetrii Scepsii quae supersunt, ed. R. Gaede (Greifswald 1880).
- D. H. Demetrios von Skepsis (2013), ed. A.M. Biraschi, in: H.-J. Gehrke (ed.), *Die Fragmente der Griechischen Historiker Part V* (<http://www.brillonline.nl>).
- Dicaearch. Dionysii Halicarnasensis *Antiquitatum Romanarum quae supersunt*, ed. C. Jacoby, I–IV (Leipzig 1885–1905).
- Dikaiarchos, ed. F. Wehrli. *Die Schule des Aristoteles* 1 (Basel/Stuttgart ²1967).
- Dicaearchus of Messana: Text, translation and discussion, ed. W.W. Fortenbaugh et E. Schütrumpf (New Brunswick N.J. 2001).
- Did. Didymi Chalcenteri grammatici Alexandrini fragmenta quae supersunt omnia, ed. M. Schmidt (Leipzig 1854, Nachdruck Amsterdam 1964, Cambridge 2010).
- Didymos of Alexandria, *Commentary on Pindar*, ed. B.K. Braswell. *Schweizerische Beiträge zur Altertumswissenschaft* 41 (Basel 2013).
- Din. Dinarchi orationes cum fragmentis, ed. N.C. Conomis (Leipzig 1975).

- Dion. Byz. Dionysii Byzantii Anaplos Bospori: una cum scholiis X saeculi, ed. R. Güngerich (Berlin ²1958).
- Dionys. Dionysii Bassaricon et Gigantiadis fragmenta, ed. E. Livrea (Roma 1973).
Dionysius, ed. E. Heitsch, Die griechischen Dichterfragmente der römischen Kaiserzeit I. Abhandlungen der Akad. der Wiss. in Göttingen. Philolog.-Hist. Klasse, 3 Nr. 49 (Göttingen ²1963) 60–77.
- D. P. Dionysii orbis descriptio, ed. C. Müller, GGM II (Paris 1861, Nachdruck 1882, Hildesheim 1965) 103–176.
Διονυσίου Ἀλεξανδρέως Οἰκουμένης περιήγησις, κριτική ἔκδοσις, ed. I.O. Tsavari (Ioannina 1990).
- E. fr. Euripides, ed. R. Kannicht, TrGF V (Göttingen 2004).
Euripide, Fragments, ed. F. Jouan et H. Van Looy, I–IV (Paris 1998–2003).
- EM Etymologicum Magnum, ed. Th. Gaisford (Oxford 1848, Nachdruck Amsterdam 1962).
- Epaphr. The Grammarian Epaphroditus, ed. B.K. Braswell et M. Billerbeck. Sapheneia 13 (Bern 2008).
Epaphrodit Grammatici quae supersunt, ed. E. Lünzner (Bonn 1866).
- Epim. Hom. Epimerismi Homerici, ed. A.R. Dyck. Pars prior: Epimerismos continens qui ad Iliadis librum A pertinent. Pars altera: Epimerismos continens qui ordine alphabetico traditi sunt. Sammlung griechischer und lateinischer Grammatiker 5/1 und 5/2 (Berlin/New York 1983–1995).
- Eratosth. Die geographischen Fragmente des Eratosthenes, ed. H. Berger (Leipzig 1880, Nachdruck Amsterdam 1964).
Eratosthenes' Geography, ed. D.W. Roller (Princeton 2010).
Eratosthenes, ed. I.U. Powell, Collectanea Alexandrina: Reliquiae minores poetarum Graecorum aetatis Ptolemaicae 323–146 A.C. (Oxford 1925) 58–68.
- Et. Cas. Etymologicum Casulanum, ed. O. Parlangèli, Bollettino della Badia greca di Grottaferrata 7 (1953) 115–126 et 8 (1954) 97–112.
- Et. Gen. Etymologicum Magnum genuinum, Symeonis Etymologicum una cum Magna grammatica, Etymologicum Magnum auctum, ed. F. Lasserre et N. Livadaras. I (α-ἄμωσγέπως) (Roma 1976); II (ἀνά-βώτορες) (Athen 1992).

- Et. Gud. Etymologicum Graecae linguae Gudianum, ed. F.G. Sturz (Leipzig 1818, Nachdruck Hildesheim 1973).
Etymologicum Gudianum, ed. A. De Stefani, I–II (Leipzig 1909–1920, Nachdruck Amsterdam 1965).
- Et. Sym. Das Etymologicum Symeonis (α-ὲϣω), ed. H. Sell. Beiträge zur Klassischen Philologie 25 (Meisenheim am Glan 1968).
Etymologicum Genuinum et Etymologicum Symeonis (β), ed. G. Berger. Beiträge zur Klassischen Philologie 45 (Meisenheim am Glan 1972).
S. auch oben unter Et. Gen.
- Eudox. Die Fragmente des Eudoxos von Knidos, ed. F. Lasserre. Texte und Kommentare 4 (Berlin 1966).
- Euph. Euphron of Chalcis, ed. J.L. Lightfoot, Hellenistic collection (Cambridge Mass./London 2009) 189–465.
Euphron, ed. I.U. Powell, Collectanea Alexandrina: Reliquiae minores poetarum Graecorum aetatis Ptolemaicae 323–146 A.C. (Oxford 1925) 28–58.
- Eus. On. Eusebius, Das Onomastikon der biblischen Ortsnamen, ed. E. Klostermann (Leipzig 1904, Nachdruck Hildesheim 1966).
- Eust. Eustathii archiepiscopi Thessalonicensis commentarii ad Homeri Iliadem pertinentes, ed. M. van der Valk, I–IV (Leiden/New York/Kopenhagen/Köln 1971–1987). Indices, comp. H.M. Keizer (Leiden/New York/Köln 1995).
Eustathii archiepiscopi Thessalonicensis commentarii ad Homeri Odysseam ad fidem exempli Romani editi [ed. J.G. Stallbaum], I–II (Leipzig 1825–1826, Nachdruck Hildesheim 1960).
- Eust. D. P. Eustathii commentarii in Dionysium Periegetem, ed. C. Müller, GGM II (Paris 1861, Nachdruck 1882, Hildesheim 1965) 201–407.
- Favorin. Favorinos d’Arles, Oeuvres, ed. E. Amato, I–II (Paris 2005–2010).
Favorino di Arelate, Opere, ed. A. Barigazzi. Testi greci e latini con commento filologico 4 (Firenze 1966).
- FGE Further Greek Epigrams: Epigrams before A. D. 50 from the Greek Anthology and other sources, not included in *Hellenistic epigrams* or *The Garland of Philip*, ed. D.L. Page (Cambridge 1981).
- FGrHist Die Fragmente der griechischen Historiker, ed. F. Jacoby (Berlin 1923–1930, Leiden 1940–1958, 1994–).

- FHG Fragments Historicorum Graecorum, ed. C. Müller, I–V (Paris 1841–1870).
- FPhG Fragments Philosophorum Graecorum, ed. F.W.A. Mullach, I–III (Paris 1860–1881, Nachdruck Aalen 1968).
- Genes. Chron. Iosephi Genesii Regum libri quattuor, ed. A. Lesmüller-Werner et I. Thurn. Corpus Fontium Historiae Byzantinae 14 (Berlin 1978).
- Georg. Cyp. Le synekdomos d'Hiéroklos et l'opuscule géographique de Georges de Chypre, ed. E. Honigsmann (Bruxelles 1939).
- Georg. Syncell. Chron. Georgii Syncelli Ecloga chronographica, ed. A.A. Mosshammer (Leipzig 1984).
- GG Grammatici Graeci, ed. G. Uhlig et al., I–IV (Stuttgart 1883–1910, Nachdruck Hildesheim 1965).
- GGM Geographi Graeci Minores, ed. C. Müller, I–II (Paris 1855–1861, Nachdruck 1882, Hildesheim 1965).
- Habr. Die Fragmente des Grammatikers Habron, ed. R. Berndt, Berliner Philologische Wochenschrift 35 (1915) 1451–1455, 1483–1488 et 1514–1520.
- Harp. Harpocratonis Lexicon in decem oratores Atticos, ed. W. Dindorf (Oxford 1853, Nachdruck Groningen 1969).
- Harpocraton, Lexeis of the Ten Orators, ed. J.J. Keaney (Amsterdam 1991).
- Hdn. Herodiani Technici reliquiae, ed. A. Lentz, GG III 1–2 (Leipzig 1867–1870, Nachdruck Hildesheim 1965).
- Hdt. Herodoti Historiae, ed. C. Hude, I–II (Oxford 1927).
- Herodotus, Historiae, ed. H.B. Rosén, I–II (Leipzig/Stuttgart 1997).
- Heracle. Die Fragmente des Homererklärers Herakleon, ed. R. Berndt (Königsberg 1914).
- Heraclid. Lemb. Heraclidis Lembi Excerpta politiarum, ed. M.R. Dilts. Greek, Roman and Byzantine monographs 5 (Durham, N.C. 1971).
- Dagli scritti di Eraclide sulle costituzioni: Un commento storico, ed. M. Polito (Napoli 2001).
- Hes. Hesiod. I: Theogony, Works and Days, Testimonia; II: The Shield, Catalogue of Women, Other fragments, ed. G.W. Most (Cambridge Mass./London 2006–2007).
- Hesiodi Theogonia, Opera et Dies, Scutum, ed. Fr. Solmsen, Fragmenta selecta, ed. R. Merkelbach et M.L. West (Oxford 1990).

- Hierocl. Le synekdomos d'Hiéroklos et l'opuscule géographique de Georges de Chypre, ed. E. Honigmann (Bruxelles 1939).
- Hsch. Hesychii Alexandrini Lexicon. I (α-δ) et II (ε-ο) ed. K. Latte (Kopenhagen 1953–1966); III (π-σ) ed. P.A. Hansen (Berlin/New York 2005); IV (τ-ω) ed. P.A. Hansen et I.C. Cunningham (Berlin/New York 2009).
- IEG Iambi et Elegi Graeci ante Alexandrum cantati, ed. M.L. West, I–II (Oxford ²1989–1992).
- Ilias byzant. A Byzantine Iliad: The text of Par. Suppl. Gr. 926, ed. L. Nørgaard et O.L. Smith (Copenhagen 1975).
- Iren. Irenaeus grammaticus, ed. M. Haupt, Opuscula II (Leipzig 1876) 434–440.
- J. AJ Flavii Iosephi Antiquitatum Iudaicarum libri I–XX, ed. B. Niese, I–IV (Berlin 1885–1890, Nachdruck 1955).
- Jo. Malal. Ioannis Malalae Chronographia, ed. I. Thurn. Corpus Fontium Historiae Byzantinae 35 (Berlin/New York 2000).
- Luc. Tarrh. De Lucillo Tarrhaeo epigrammatum poeta, grammatico, rhetore, ed. A. Linnenkugel. Rhetorische Studien 13 (Paderborn 1926).
- Lyc. Lycophron, Alexandra, ed. A. Hurst et A. Kolde (Paris 2008).
Lycophronis Alexandra, ed. L. Mascialino (Leipzig 1964).
- Lyd. Mag. Jean le Lydien, Des magistratures de l'Etat romain, ed. M. Dubuisson et J. Schamp, I–II (Paris 2006).
- Man. Moschop. Opusc. gramm. Manuelis Moschopuli Cretensis opuscula grammatica, ed. F.N. Titzte (Leipzig/Prag 1822).
- Marcian. Peripl. Marciani Heracleensis ex Ponto Periplus Maris exteri, ed. C. Müller, GGM I (Paris 1855, Nachdruck 1882, Hildesheim 1965) 515–562.
- Mela Pomponius Mela, Chorographie, ed. A. Silberman (Paris 1988).
- Menipp. Peripl. Menippi Pergameni Periplus, ed. A. Diller, The tradition of the Minor Greek geographers. Philological Monographs 14 (Lancaster Pa. 1952, Nachdruck Amsterdam 1986) 151–156.
- Mnase. I frammenti di Mnasea: Introduzione, testo e commento, ed. P. Cappelletto. Pubblicazioni della Facoltà di lettere e filosofia dell'Università degli Studi di Milano 209 (Milano 2003).

- Nic. Nicandre, Oeuvres, ed. J.-M. Jacques, II–III (Paris 2002–2007).
 Nicander, The poems and poetical fragments, ed. A.S.F. Gow et A.F. Scholfield (Cambridge 1953).
- Nic. Greg. Byz. Hist. Nicephori Gregorae Byzantina historia Graece et Latine, ed. L. Schopen et I. Bekker, I–III (Bonn 1829–1855).
- Not. Episc. Hieroclis Synecdemus et Notitiae Graecae Episcopatum, ed. G. Parthey (Berlin 1866, Nachdruck Amsterdam 1967).
- Orion Orionis Thebani Etymologicum, ed. F.G. Sturz (Leipzig 1820, Nachdruck Hildesheim/New York 1973) 1–172.
- Oros The Orus fragments in the *Ethnica* of Stephanus of Byzantium, ed. M. Billerbeck, in: St. Matthaios/F. Montanari/A. Rengakos (ed.), Ancient scholarship and grammar. Trends in Classics Suppl. 8 (Berlin/New York 2011) 437–455.
- Panyas. Panyasis, ed. A. Bernabé, Poetarum Epicorum Graecorum testimonia et fragmenta I (Leipzig ²1996) 171–187.
 Panyassis, ed. M. Davies, Epicorum Graecorum Fragmenta (Göttingen 1988) 113–129.
- Paradox. Paradoxographorum Graecorum reliquiae, ed. A. Gianini (Milano 1966).
- Parmenis. De Parmenisco grammatico, ed. M. Breithaupt (Leipzig/Berlin 1915).
- Parmeno Parmeno, ed. I.U. Powell, Collectanea Alexandrina: Reliquiae minores poetarum Graecorum aetatis Ptolemaicae 323–146 A.C. (Oxford 1925) 237–238.
- Parth. Parthenius of Nicaea: The poetical fragments and the Ἑρωτικὰ παθήματα, ed. J.L. Lightfoot (Oxford 1999).
- Paus. Pausaniae Graeciae descriptio, ed. M.H. Rocha-Pereira, I–III (Leipzig 1973–1981, Nachdruck und Ergänzungen 1989–1990).
- Paus. Gr. Pausaniae atticistae fragmenta, ed. H. Erbse, Untersuchungen zu den attizistischen Lexika (Berlin 1950) 152–221.
- PCG Poetae Comici Graeci, ed. R. Kassel et C. Austin, I–II, III 2, IV–V, VI 2, VII–VIII (Berlin/New York 1983–2001).
- Peripl. M. Rubr. The *Periplus Maris Erythraei*, ed. L. Casson (Princeton 1989).

- PG Patrologiae cursus completus, series Graeca, ed. J.-P. Migne, I–CLXI (Paris 1857–1866).
- Philox. Gramm. Die Fragmente des Grammatikers Philoxenos, ed. Chr. Theodoridis. Sammlung griechischer und lateinischer Grammatiker 2 (Berlin/New York 1976).
- Phlp. Diff. Iohannis Philoponi De vocabulis quae diversum significatum exhibent secundum differentiam accentus, ed. L.W. Daly. Memoirs of the American Philosophical Society 151 (Philadelphia 1983).
- Phot. Φωτίου τοῦ Πατριάρχου Λέξεων Συναγωγή e cod. Galeano descriptis R. Porsonus, ed. P.P. Dobree, I–II (London 1822).
Photii Patriarchae Lexicon, ed. S.A. Naber, I–II (Leiden 1864–1865, Nachdruck Amsterdam 1965).
Photii Patriarchae Lexicon, ed. Chr. Theodoridis, I–III (Berlin/New York 1982–2013).
- Phryn. Phrynichi sophistae Praeparatio sophistica, ed. I. de Borries (Leipzig 1911).
- Pisand. Pisander, ed. E. Heitsch, Die griechischen Dichterfragmente der römischen Kaiserzeit II. Abhandlungen der Akad. der Wiss. in Göttingen. Philolog.-Hist. Klasse, 3 Nr. 58 (Göttingen 1964) 44–47.
- Plb. Polybii Historiae, ed. Th. Büttner-Wobst, I–IV (Leipzig 1889–1904, Nachdruck 1993–1995).
- PMG Poetae Melici Graeci, ed. D.L. Page (Oxford 1962).
- PMGF Poetarum Melicorum Graecorum Fragmenta, ed. M. Davies, I (Oxford 1991).
- Polem. Hist. Polemonis Periegetae fragmenta, ed. L. Preller (Leipzig 1838, Nachdruck Amsterdam 1964).
- Porph. fr. Porphyrii philosophi fragmenta, ed. A. Smith (Stuttgart/Leipzig 1993).
- Posidipp. Posidippi Pellaei quae supersunt omnia, ed. C. Austin et G. Bastianini (Milano 2002).
- Ps.-Antig. [Antigonus Carystius], Rerum mirabilium collectio, ed. O. Musso. Hellenica et Byzantina Neapolitana 12 (Napoli 1986).
Antigone de Caryste, Fragments, ed. T. Dorandi (Paris 1999).
- Ps.-Arc. Ailios Herodianos, Epitome tes katholikes prosodias, ed. M. Schmidt (Jena 1860, Nachdruck Hildesheim/Zürich/New York 1983).
,Pseudo-Arcadius', Epitome of Herodian's Περί καθολικῆς προσωδίας with a critical edition of Book 1–8,

- ed. St. Roussou. D.Phil. Diss. (Oxford 2011, Typo-skript).
- Ps.-Codin. Patr. Const. Ps.-Codini Πάτρια Κωνσταντινουπόλεως, ed. Th. Preger, *Scriptores originum Constantinopolitanarum* II (Leipzig 1907, Nachdruck 1989) 135–289.
- Ps.-Scyl. Pseudo-Skylax's Periplous: The Circumnavigation of the inhabited world. Text, translation and commentary, ed. G. Shipley (Bristol 2011).
- Ps.-Scymn. Scylacis Caryandensis Periplus, ed. C. Müller, GGM I (Paris 1855, Nachdruck 1882, Hildesheim 1965) 15–96.
- Ps.-Scymnos, Circuit de la terre, ed. D. Marcotte, *Les Géographes grecs I* (Paris 2000).
- Skymnos, Fragmente, ed. Fr. Gisinger, RE III A 1 (Stuttgart 1927) 664–671.
- Ptol. Ascal. De Ptolemaeo Ascalonita, ed. M. Baege (Diss. Halle 1882).
- Ptol. Geog. Klaudios Ptolemaios, *Handbuch der Geographie*, ed. A. Stückelberger et G. Graßhoff, I–III (Basel 2006–2009). Claudii Ptolemaei *Geographia*, ed. C. Müller, I–II (Paris 1883–1901).
- Rhian. Rhianus, ed. I.U. Powell, *Collectanea Alexandrina: Reliquiae minores poetarum Graecorum aetatis Ptolemaicae 323–146 A.C.* (Oxford 1925) 9–21.
- S. fr. Sophocles, ed. S. Radt, TrGF IV (Göttingen 1977, 21999).
- Satyr. Satyros aus Kallatis: Sammlung der Fragmente mit Kommentar, ed. S. Schorn (Basel 2004).
- Sch. A. R. Scholia in Apollonium Rhodium vetera, ed. C. Wendel (Berlin 1935, Nachdruck 1974).
- Sch. D. P. Scholia in Dionysium Periegetem, ed. C. Müller, GGM II (Paris 1861, Nachdruck 1882, Hildesheim 1965) 427–457.
- Sch. Hom. Sch. AbT = Scholia Graeca in Homeri Iliadem (Scholia vetera), ed. H. Erbse, I–V (Berlin 1969–1977). Sch. D = Scholia in D in Iliadem, ed. H. van Thiel. Proecdosis 2000 (<http://kups.ub.uni-koeln.de/1810>). Scholia Graeca in Homeri Odysseam, ed. W. Dindorf, I–II (Oxford 1855, Nachdruck Amsterdam 1962). Scholia Graeca in Odysseam, ed. F. Pontani, I: Scholia ad libros α-β. Pleiadi 6.1 (Roma 2007); II: Scholia ad libros γ-δ. Pleiadi 6.2 (Roma 2010).
- Sch. Lyc. Lycophronis Alexandra. II: Scholia, ed. Ed. Scheer (Berlin 1908, Nachdruck 1958).

- Scholia vetera et paraphrases in Lycophronis Alexandram, ed. P.A.M. Leone (Galatina 2002).
- Sch. Theoc. Scholia in Theocritum vetera, ed. C. Wendel (Leipzig 1914, Nachdruck 1967).
- Seleuc. De Seleuco Homérico, ed. M. Müller (Diss. Göttingen 1891).
- SH Supplementum Hellenisticum, ed. H. Lloyd-Jones et P. Parsons. Texte und Kommentare 11 (Berlin/New York 1983). Supplementum Supplementi Hellenistici, ed. H. Lloyd-Jones. Texte und Kommentare 26 (Berlin/New York 2005).
- Sim. Simias, ed. I.U. Powell, Collectanea Alexandrina: Reliquiae minores poetarum Graecorum aetatis Ptolemaicae 323–146 A.C. (Oxford 1925) 109–120.
- Simon. De Simia Rhodio, ed. H. Fränkel (Leipzig 1915).
- Simonides lyricus: Testimonia und Fragmente. Einleitung, kritische Ausgabe, Übersetzung und Kommentar, ed. O. Poltera. Schweizerische Beiträge zur Altertumswissenschaft 35 (Basel 2008).
- Stad. Anonymi Stadiasmus sive Periplus Maris Magni, ed. C. Müller, GGM I (Paris 1855, Nachdruck 1882, Hildesheim 1965) 427–514.
- Str. Strabons Geographika, ed. S. Radt, I–X (Göttingen 2002–2011).
- Suid. Suidae Lexicon, ed. A. Adler, I–V (Leipzig 1928–1938).
- Suid.* Interpolationes e Stephano Byzantio in Suidae lexicum textum admissae (cf. A. Adler, RE IV A 1,681–684; eadem, Suidae Lexicon V, pp. 273–274).
- SVF Stoicorum Veterum Fragmenta, ed. I. ab Arnim, I–IV (Leipzig 1903–1924, Nachdruck Stuttgart 1968, München 2004).
- Synagoge. Synagoge. Συναγωγή λέξεων χρησίμων, ed. I.C. Cunningham. Sammlung griechischer und lateinischer Grammatiker 10 (Berlin/New York 2003).
- Synes. Synésios de Cyrène. II–III: Correspondance, ed. A. Garzya et D. Roques (Paris 2000).
- Theognost. Theognostos, Περί ὀρθογραφίας. Überlieferung, Quellen und Text der Kanones 1–84, ed. K. Alpers (Diss. Hamburg 1964).
- Theognost. An. Ox. Theognosti Canones, ed. J.A. Cramer, Anecdota Graeca e codd. manuscriptis Bibliothecarum Oxoniensium II (Oxford 1835, Nachdruck Amsterdam 1963) 1–165.

Theon	Die Fragmente des Alexandrinischen Grammatikers Theon, ed. C. Guhl (Diss. Hamburg 1969).
Timosth.	Die Erdbeschreibung des Timosthenes von Rhodus, ed. E.A. Wagner (Leipzig 1888).
TrGF	Tragicorum Graecorum Fragmenta, ed. B. Snell, S. Radt et R. Kannicht, I–V (Göttingen 1971–2004).
Trypho	Tryphonis grammatici Alexandrini fragmenta, ed. A. de Velsen (Berlin 1853, Nachdruck Amsterdam 1965).
Tz. H.	Ioannis Tzetzae Historiae, ed. P.A.M. Leone (Napoli 1968).
VS	Die Fragmente der Vorsokratiker, ed. H. Diels et W. Kranz, I–III (Berlin 1951–1952).
Zen. Ath.	Zenobii Athoi proverbia: Vulgari ceteraque memoria aucta, ed. W. Bühler, I, IV, V (Göttingen 1982–1999).
Zenod.	De Zenodoti studiis Homericis, ed. H. Düntzer (Göttingen 1848, Nachdruck Hildesheim 1981).
Zonar.	[Pseudo-] Iohannis Zonarae Lexicon, ed. I.A.H. Tittmann, I–II (Leipzig 1808, Nachdruck Amsterdam 1967).

3. Nachschlagewerke

Ancient Greek colonies in the Black Sea I	Grammenos, D.V./Petropoulos, E.K. (Hg.), Ancient Greek colonies in the Black Sea, 2 Bde. (Thessaloniki 2003).
Ancient Greek colonies in the Black Sea II	Grammenos, D.V./Petropoulos, E.K. (Hg.), Ancient Greek colonies in the Black Sea II, 2 Bde. (Oxford 2007).
ATL	Meritt, B.D./Wade-Gery, H.T./McGregor, M.F., The Athenian Tribute Lists, 4 Bde. (Cambridge Mass./Princeton 1939–1953).
Barrington Atlas	Talbert, R.J.A. (Hg.), Barrington Atlas of the Greek and Roman World, 3 Bde. (Princeton 2000).
BNJ	Worthington, I. (Hg.), Brill's New Jacoby: The fragments of the Greek historians I– (Leiden 2007–; http://www.brillonline.nl).
BTCGI	Nenci, G./Vallet, G. (Hg.), Bibliografia topografica della colonizzazione greca in Italia e nelle Isole Tirreniche (Pisa/Roma 1977–).
Calderini/Daris, Dizionario	Calderini, A./Daris, S., Dizionario dei nomi geografici e topografici dell'Egitto greco-romano (Milano/Madrid/Bonn 1935–).

- Cohen, Hell. settlements 1 Cohen, G.M., The Hellenistic settlements in Europe, the Islands, and Asia Minor. Hellenistic culture and society 17 (Berkeley/Los Angeles/Oxford 1995).
- Cohen, Hell. settlements 2 Cohen, G.M., The Hellenistic settlements in Syria, the Red Sea basin, and North Africa. Hellenistic culture and society 46 (Berkeley/Los Angeles/London 2006).
- Cohen, Hell. settlements 3 Cohen, G.M., The Hellenistic settlements in the East from Armenia and Mesopotamia to Bactria and India. Hellenistic culture and society 54 (Berkeley/Los Angeles/London 2013).
- Dictionnaire des philosophes antiques Goulet, R. (Hg.), Dictionnaire des philosophes antiques (Paris 1989–).
- DNP Cancik, H./Schneider, H. (Hg.), Der Neue Pauly: Enzyklopädie der Antike, 16 Bde. (Stuttgart/Weimar 1996–2003).
- IK Inschriften griechischer Städte aus Kleinasien (Bonn 1972–).
- Inventory Hansen, M.H./Nielsen, Th.H. (Hg.), An inventory of archaic and classical *poleis*. An investigation conducted by the Copenhagen Polis Centre for the Danish National Research Foundation (Oxford 2004).
- Künstlerlexikon der Antike Vollkommer, R. (Hg.), Künstlerlexikon der Antike, 2 Bde. (München/Leipzig 2001–2004).
- LAGM Leschhorn, W./Franke, P.R., Lexikon der Aufschriften auf griechischen Münzen = Lexicon of Greek Coin Inscriptions, 2 Bde. (Wien 2002–2009).
- LfgrE Snell, B., u.a. (Hg.), Lexikon des frühgriechischen Epos, 4 Bde. (Göttingen 1955–2010).
- LGGA Montanari, F. (Hg.), Lessico dei Grammatici Greci Antichi (<http://www.aristarchus.unige.it/lgga>).
- LGNP Fraser, P.M., u.a. (Hg.), A Lexicon of Greek Personal Names (Oxford 1987–).
- LIMC Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae, 10 Doppelbände (Zürich/München 1981–2009).
- LSJ Liddell, H.G./Scott, R./Jones, H.S., A Greek-English Lexicon (Oxford ⁹1925–1940; with a Supplement ²1996).
- LTUR Steinby, E.M. (Hg.), Lexicon topographicum urbis Romae, 6 Bde. (Roma 1993–2000).
- PECS Stillwell, R. (Hg.), The Princeton Encyclopedia of Classical Sites (Princeton 1976).
- PLRE Jones, A.H.M./Martindale, J.R./Morris, J. (Hg.), The Prosopography of the Later Roman Empire, 3 Bde. (Cambridge 1971–1992).

RAC	Klauser, Th., u.a. (Hg.), Reallexikon für Antike und Christentum. Sachwörterbuch zur Auseinandersetzung des Christentums mit der antiken Welt (Stuttgart 1950–).
RE	Wissowa, G., u.a. (Hg.), Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft, Neue Bearbeitung (Stuttgart 1893–1978).
RLA	Ebeling, E./Meissner, B. (Hg.), Reallexikon der Assyriologie und vorderasiatischen Archäologie (Berlin/New York 1932–).
Roscher, Lexikon	Roscher, W.H. (Hg.), Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, 6 Bde. (Leipzig 1884–1937), 4 Suppl.-Bde. (Leipzig 1893–1921).
SEG	Supplementum Epigraphicum Graecum I (1923) –.
SGDI	Collitz, H./Bechtel, F. (Hg.), Sammlung der griechischen Dialekt-Inschriften, 4 Bde. (Göttingen 1884–1915).
SIG	Dittenberger, W. (Hg.), Sylloge Inscriptionum Graecarum, 4 Bde. (Leipzig ³ 1915–1924).
TAM	Tituli Asiae Minoris, Österreichische Akademie der Wissenschaften (Wien 1901–).
TIB	Tabula Imperii Byzantini, Österreichische Akademie der Wissenschaften (Wien 1976–).
TIR	Tabula Imperii Romani: sur la base de la carte internationale du monde, Union académique internationale (Paris et al. 1934–).
Zgusta, Kleinasiatische Ortsnamen	Zgusta, L., Kleinasiatische Ortsnamen (Heidelberg 1984).

4. Sekundärliteratur (Auswahl)

- Asheri, D./Lloyd, A./Corcella, A., A commentary on Herodotus, Books I–IV, ed. by O. Murray and A. Moreno (Oxford 2007).
- Bader, Fr. (Hg.), Langues indo-européennes (Paris 1994).
- Belke, K., Paphlagonien und Honōrias. Tabula Imperii Byzantini 9 (Wien 1996).
- Billerbeck, M., Lykophrons *Alexandra* in den *Ethnika* des Stephanos von Byzanz, in: A. Kolde/A. Lukinovich/A.-L. Rey (Hg.), Mélanges offerts à André Hurst. Recherches et rencontres 22 (Genève 2005) 411–415.
- Billerbeck, M., Sources et technique de citation chez Etienne de Byzance, *Eikasmos* 19 (2008) 301–322.
- Billerbeck, M., Artemidorus' *Geographoumena* in the *Ethnika* of Stephanus of Byzantium: Source and Transmission, in: K. Brodersen/J. Elsner (Hg.), Images and Texts on the „Artemidorus Papyrus“. Working Papers on P.Artemid. (St. John's College Oxford, 2008) (Stuttgart 2009) 65–87.

- Billerbeck, M., The Orus fragments in the *Ethnica* of Stephanus of Byzantium, in: St. Matthaios/F. Montanari/A. Rengakos (Hg.), Ancient scholarship and grammar: archetypes, concepts and contexts. Trends in Classics Suppl. 8 (Berlin/New York 2011) 429–447.
- Blümel, W., Einheimische Ortsnamen in Karien, *Epigraphica Anatolica* 30 (1998) 163–184 (zuletzt aktualisiert am 14. Februar 2012; s. <http://www.wolfgang-bluemel.de>).
- Bochart, S., *Opera omnia*, 3 Bde. (Lugduni Batavorum 1692).
- Bosworth, A.B., A historical commentary on Arrian's history of Alexander, 2 Bde. (Oxford 1980–1995).
- Bouiron, M., Du texte d'origine à l'*Épitomé* des *Ethnika*: Les différentes phases de réduction et la transmission du lexique géographique de Stéphane de Byzance, *Rursus* 8 (2012) 1–42.
- Braun, Th., Hecataeus' knowledge of the western Mediterranean, in: K. Lomas (Hg.), Greek identity in the western Mediterranean. Papers in honour of Brian Shefton (Leiden/Boston 2004) 287–347.
- Bryce, T.R., The Lycians in literary and epigraphic sources (Copenhagen 1986).
- Büchler, G.V., Diodoros der Perieget. Die Fragmente (Lizentiatsarbeit Universität Freiburg Schweiz 2001).
- Castelli, C., I *Messeniaci* di Riano. Testo ed esegesi dei frammenti, *Acme* 51 (1998) 3–50.
- Chuvin, P., Mythologie et géographie dionysiaques: recherches sur l'oeuvre de Nonnos de Panopolis. Vates 2 (Clermont-Ferrand 1992).
- Cluverius, Ph., *Sicilia antiqua item Corsica* (Lugduni Batavorum 1619).
- Cluverius, Ph., *Italia antiqua, opus post omnium curas elaboratissimum. Tabulis geographicis aere expressis illustratum. Eiusdem Sicilia, Sardinia et Corsica* (Lugduni Batavorum 1624).
- Cluverius, Ph., *Italia antiqua* (Guelferbyti 1659).
- Cluverius, Ph., *Sicilia antiqua* (Guelferbyti 1659).
- Cook, J.M., *The Troad: An archaeological and topographical study* (Oxford 1973).
- Debord, P./Varinlioglu, E. (Hg.), *Les Hautes terres de Carie* (Bordeaux 2001).
- Debrunner, A., *Griechische Wortbildungslehre* (Heidelberg 1917).
- Desanges, J., *Catalogue des tribus africaines de l'antiquité classique à l'ouest du Nil* (Dakar 1962).
- Diller, A., The tradition of Stephanus Byzantius, *TAPhA* 69 (1938) 333–348 = *Studies in Greek manuscript tradition* (Amsterdam 1983) 183–198.
- Dittenberger, W., *Ethnika und Verwandtes*, *Hermes* 41 (1906) 78–102, 161–219; *Hermes* 42 (1907) 1–34, 161–234.
- Faller, S., *Taprobane im Wandel der Zeit*. *Geographica Historica* 14 (Stuttgart 2000).
- Fontenrose, J., *The Delphic oracle: Its responses and operations with a catalogue of responses* (Berkeley/Los Angeles/London 1978).
- Fornara, C.W., *Commentary on Jacoby FGrHist 608a-608* (Leiden/New York/Köln 1994).
- Fowler, R.L., *Early Greek mythography*, Bd. 1 (Oxford 2000).
- Fraser, P.M., *Ptolemaic Alexandria*, 3 Bde. (Oxford 1972).

- Fraser, P.M., *Cities of Alexander the Great* (Oxford 1996).
- Fraser, P.M., *Greek ethnic terminology. A lexicon of Greek personal names, Supplementary Volume* (Oxford 2009).
- Gavel, J., *Notae in Stephanum Byzantinum De urbibus*, in: *Miscellaneae observationes criticae novae in auctores veteres et recentiores*, Bde. 4–5 (Amsterdam 1743–1744); Bd. 7 (Amsterdam 1745).
- Gondicas, D., *Recherches sur la Crète occidentale: de l'époque géométrique à la conquête romaine* (Amsterdam 1988).
- Gow, A.S.F./Page, D.L., *The Greek Anthology: Hellenistic epigrams*, 2 Bde. (Cambridge 1965).
- Hackl, U./Jenni, H./Schneider, Chr. (Hg.), *Quellen zur Geschichte der Nabatäer: Textsammlung mit Übersetzung und Kommentar. Novum testamentum et orbis antiquus 51* (Freiburg Schweiz/Göttingen 2003).
- Hammond, N.G.L., *Epirus: The geography, the ancient remains, the history and the topography of Epirus and adjacent areas* (Oxford 1967).
- Hammond, N.G.L., u.a., *A history of Macedonia*, 3 Bde. (Oxford 1972–1988).
- Head, B.V. (Hg.), *Historia numorum: A manual of Greek numismatics* (Oxford 1911, Nachdruck Chicago 1967).
- Hellenkemper, H./Hild, F., *Lykien und Pamphylien. Tabula Imperii Byzantini 8*, 3 Bde. (Wien 2004).
- Honigmann, E., *Stephanos (Byzantios)*, in: *RE III A 2* (1929) 2369–2399.
- Hunger, H., *Die hochsprachliche profane Literatur der Byzantiner. Byzantinisches Handbuch 5*, 1–2 (München 1978).
- Jannaris, A.N., *An historical Greek grammar chiefly of the Attic dialect* (London 1897, Nachdruck Hildesheim 1968).
- Jones, A.H.M., *The cities of the eastern Roman provinces* (Oxford 2¹⁹⁷¹).
- Jost, M., *Sanctuaires et cultes d'Arcadie. Études péloponnésienes 9* (Paris 1985).
- Judeich, W., *Topographie von Athen* (München 2¹⁹³¹).
- Karttunen, K., *India in early Greek literature. Studia orientalia 65* (Helsinki 1989).
- Karttunen, K., *India and the Hellenistic world. Studia orientalia 83* (Helsinki 1997).
- Kaster, R.A., *Guardians of language. The grammarian and society in late Antiquity* (Berkeley/Los Angeles/London 1988).
- Keel, O./Küchler, M., *Orte und Landschaften der Bibel*, 2 Bde. (Zürich/Göttingen 1982–1984).
- Knauss, W., *De Stephani Byzantii Ethnicorum exemplo Eustathiano* (Bonn 1910).
- Külzer, A., *Ostthrakien (Eurōpē). Tabula Imperii Byzantini 12* (Wien 2008).
- Lerat, L., *Les Locriens de l'Ouest. Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome 176*, 2 Bde. (Paris 1952).
- Lobeck, Chr.A., *Paralipomena grammaticae Graecae* (Leipzig 1837, Nachdruck Hildesheim 1967).
- Lobeck, Chr.A., *Pathologiae sermonis Graeci prolegomena* (Leipzig 1843).
- Lohmann, H., *Zur historischen Topographie des südlichen Ionien, Orbis terrarum 8* (2002) 163–272.

- Manni, E., *Geografia fisica e politica della Sicilia antica. Testimonia Siciliae antiqua* 1,1 (Roma 1981).
- Maras, D.F./Michetti, L.M., Un nome per più realtà: Tirrenia e Tirreni negli *Ethnika* di Stefano Bizantino, in: D.F. Maras (Hg.), *Corollari, Scritti di antichità etrusche e italiche in omaggio all'opera di Giovanni Colonna* (Pisa/Roma 2011) 46–55.
- Marcotte, D., *Les Géographes grecs. I: Introduction générale. Ps.-Scymnos: Circuit de la terre* (Paris 2000).
- Marek, Chr., *Stadt, Ära und Territorium in Pontus-Bithynia und Nord-Galatia. Istanbulischer Forschungen* 39 (Tübingen 1993).
- Matthaios, St., *Untersuchungen zur Grammatik Aristarchs: Texte und Interpretation zur Wortartenlehre. Hypomnemata* 126 (Göttingen 1999).
- Meineke, A., *Analecta Alexandrina sive commentationes de Euphorione Chalcidensi, Rhiano Cretensi, Alexandro Aetolo, Parthenio Nicaeno* (Berlin 1843, Nachdruck Hildesheim 1964).
- Neumann-Hartmann, A., *Die Ethnika des Stephanos von Byzanz im Lichte von Querverweisen in der Epitome seines Werkes, Eikasmos* 25 (2014), im Druck.
- Nilsson, M.P., *Griechische Feste von religiöser Bedeutung mit Ausschluss der attischen* (Stuttgart ²1995).
- Palmerius, J., *Graeciae antiquae descriptio* (Lugduni Batavorum 1678).
- Papazoglou, F., *Les villes de Macédoine à l'époque romaine. BCH Suppl.* 16 (Athènes 1988).
- Parke, H.W./Wormell, D.E.W., *The Delphic oracle*, 2 Bde. (Oxford 1956).
- Potts, D.T., *The Arabian Gulf in Antiquity*, 2 Bde. (Oxford 1990).
- Preger, Th., *Inscriptiones Graecae metricae ex scriptoribus praeter Anthologiam collectae* (Leipzig 1891, Nachdruck Chicago 1977).
- Privitera, S., *Poleis Massalias: da Artemidoro di Efeso a Eustazio di Tessalonica, MEFRA* 119 (2007) 41–49.
- Reitzenstein, R., *Geschichte der griechischen Etymologika: Ein Beitrag zur Geschichte der Philologie in Alexandria und Byzanz* (Leipzig 1897, Nachdruck Amsterdam 1964).
- Robert, L., *Études anatoliennes* (Paris 1937, Nachdruck Amsterdam 1970).
- Robert, L., *Villes d'Asie mineure: études de géographie ancienne* (Paris ²1962).
- Robert, L., *Opera minora selecta: épigraphie et antiquités grecques*, 7 Bde. (Amsterdam 1969–1990).
- Robert, L., *A travers l'Asie mineure: poètes et prosateurs, monnaies grecques, voyageurs et géographie. Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome* 239 (Athènes/Paris 1980).
- Robert, L./Robert, J., *La Carie. Histoire et géographie historique avec le recueil des inscriptions antiques. II: Le plateau de Tabai et ses environs* (Paris 1954).
- Rousset, D., *Le territoire de Delphes et la terre d'Apollon. Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome* 310 (Athènes/Paris 2002).
- Rutherford, W.G., *The new Phrynichus* (London 1881, Nachdruck Hildesheim 1968).
- Şahin, S./Adak, M., *Stadiasmus Patarensis, Itinera Romana Provinciae Lyciae. Monographien zur Gephyra* 1 (Istanbul 2007).

- Schachter, A., *Cults of Boiotia*. BICS Suppl. 38, 4 Bde. (London 1981–1994).
- Schalit, A., *Namenwörterbuch zu Flavius Josephus* (Leiden 1968).
- Schiano, C., *Artemidoro di Efeso e la scienza del suo tempo*. Paradosis 16 (Bari 2010).
- Schneider, O., Rezension von A. Meineke, *Stephani Byzantii Ethnicorum quae supersunt*, in: *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft* 7 (1849) 525–556.
- Schubart, J.H.Chr., Rezension von A. Westermann, *Stephani Byzantii Ἑθνικῶν quae supersunt* (Leipzig 1839), in: *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft* (1841) 1121–1144 und (1843) 193–213.
- Schuler, Chr., *Ländliche Siedlungen und Gemeinden im hellenistischen und römischen Kleinasien*. Vestigia 50 (München 1996).
- Schwyzler, E., *Griechische Grammatik. Handbuch der Altertumswissenschaft*, 2 Bde. (München 1934–1939, 1950).
- Thompson, D'Arcy W., *A glossary of Greek fishes*. St. Andrews University publications 45 (London 1947).
- Threatte, L., *The grammar of Attic inscriptions*, 2 Bde. (Berlin/New York 1980–1996).
- Tovar, A., *Die Völker und die Städte des antiken Hispanien = Las tribus y las ciudades de la antigua Hispania*, 3 Bde. (Baden-Baden 1974–1989).
- Traill, J.S., *The political organization of Attica: a study of the Demes, Trittyes and Phylai, and their representation in the Athenian council*. Hesperia Suppl. 14 (Princeton 1975).
- Trapp, E., u. a. (Hg.), *Lexikon zur Byzantinischen Gräzität besonders des 9.–12. Jahrhunderts* (Wien 1994–).
- Valente, S., *Note sul rapporto tra gli Ethnika di Stefano di Bisanzio e gli scolî a Platone*, Eikasmos 20 (2009) 285–292.
- Visser, E., *Homers Katalog der Schiffe* (Stuttgart/Leipzig 1997).
- Walbank, F.W., *A historical commentary on Polybius*, 3 Bde. (Oxford 1957–1979).
- Whitehead, D., *The demes of Attica 508/7 – ca. 250 B.C.: A political and social study* (Princeton 1986).
- Whitehead, D., *Site-classification and reliability in Stephanus of Byzantium*, in: D. Whitehead (Hg.), *From political architecture to Stephanus Byzantius: Sources for the ancient Greek polis*. Historia Einzelschriften 87 (Stuttgart 1994) 99–124.
- Zahrnt, M., *Olynth und die Chalkidier. Untersuchungen zur Staatenbildung auf der Chalkidischen Halbinsel im 5. und 4. Jahrhundert v. Chr.* Vestigia 14 (München 1971).
- Zimmermann, K., *Libyen. Das Land südlich des Mittelmeers im Weltbild der Griechen*. Vestigia 51 (München 1999).

TABULA NOTARUM IN APPARATIBUS ADHIBITARUM

Codex fragmentum Ethnicorum integrum continens

S Parisinus Coislinianus 228 (Seguerianus), pars VI (saec. XI)

Codices epitomam continentes

R Rehdigeranus 47 (ca. a. 1500)
Q Vaticanus Palatinus gr. 253 (ante a. 1485)
M Marcianus gr. VII, 52 (ante a. 1492)
V Vossianus gr. F. 20 (ante a. 1522)
P Vaticanus Palatinus gr. 57 (ante a. 1492)
Π¹ Perusinus 67, pars prior (ca. a. 1500)
Π² Perusinus 67, pars posterior (saec. XVI ineuntis)
N Neapolitanus III.AA.18 (ca. a. 1490)
L Laurentianus Plut. IV.3 (a. 1492)
Ald. Aldina, editio princeps (a. 1502)

Codices Etymologici Symeonis

E Parmensis gr. 2139 (saec. XIV ineuntis)
F Vindobonensis Phil. gr. 131 (intra a. 1250–1300)
C Laurentianus S. Marci 303 (a. 1291 vel paulo prius)
D Leidensis Vossianus gr. Q 20 (V apud Gaisford et Lasserre/Livadaras; saec. XIII exeuntis)

Cetera

*** lacuna textus
< > litterae additae
{ } litterae deletae
[] litterae suppletiae
() littera rubricata deest
· una littera
.. duae litterae
... duae vel plures litterae
a. anno, annis, annum, annos
ac ante correctionem
acc. accentus, accentu
add. addidit
adn. adnotatio, adnotatione(m)
adnn. adnotationes, adnotationibus
alt. m. altera manus, altera manu

ca.	circa	lac. indic.	lacuna indicata, lacunam indicavit
cancell.	cancellavit	leg.	legitur
cens.	censuit	lin.	linea
cf.	confer	litt.	littera, litterae, litterarum
cl.	collato, collatis	loc. cit.	loco citato
cod.	codex, codice	mon.	monente
codd.	codices, codicibus	mut.	mutavit
codd. plur.	codices plurimi	om.	omisit, omiserunt
coni.	coniecit	p.	pagina
corr.	correxuit	pc	post correctionem
del.	delevit	per comp.	per compendium
disp.	disposuit	prop.	proposuit
dist.	distinxit	recc.	recentiores
dub.	dubitanter	rell.	reliqui
e corr.	e correctione	rubr.	rubricata (littera)
ed.	editit, editio	sc.	scilicet
edd.	editiones	scr.	scripsit
e.g.	exempli gratia	secl.	seclusit
eras.	erasit	sign.	signum, signo
evan.	evanuit	sim.	similia
exp.	expunxit	sine comp.	sine compendio
fort.	fortasse	spat.	spatium, spatio
i.e.	id est	superscr.	superscripsit
in app.	in apparatu	suppl.	supplevit
in fen.	in fenestra	supra scr.	supra scriptum
in marg.	in margine	susp.	suspensus est
in ras.	in rasura	s.v.	sub voce
inc.	incipit	transp.	transposuit
indic.	indicavit, indicata	v.l.	varia lectio
init.	initium, initii, initio	vv.ll.	variae lectiones
iter.	iteravit	vid.	videtur

TEXTUS ET VERSIO GERMANICA

Κ

MEINEKE

344 6

- 1 Καβαλῖς· πόλις πλησίον Κιβύρας πρὸς νότον Μαιάνδρου (Str. 13,4,15 [C 630,19]). ἡ γενικὴ Καβαλίδος. ὁ πολίτης Καβαλεύς. Ἑκαταῖος Ἀσίᾳ (FGrHist 1 F 269). καὶ θηλυκῶς, ὡς Στράβων ἐν τῇ εἰρημένῃ (13,4,17 [C 631,5]) „ἀπόγονοι δὲ Λυδῶν οἱ Κιβυράται τῶν κατασχόντων τὴν 5
10 Καβαλίδα“. ὁ δὲ πολυίστωρ Ἀλέξανδρος (FGrHist 273 F 122) Καβάλισ-
σαν φησὶ τὸ θηλυκόν. εἶναι δὲ τὸ γένος αὐτὴν Ὀλβίαν.

1 Str. 13,4,15 (C 630,15) Μετὰ δὲ τὴν Ἱεράπολιν τὰ πέραν τοῦ Μαιάνδρου ..., τὰ δὲ πρὸς νότον ἡ Κίβυρά ἐστιν ἡ μεγάλη καὶ ἡ Σίνδα καὶ ἡ Καβαλῖς μέχρι τοῦ Ταύρου καὶ τῆς Λυκίας et 13,4,17 (C 631,5) Λέγονται δὲ ἀπόγονοι Λυδῶν οἱ Κιβυράται τῶν κατασχόντων τὴν Καβαλίδα

ante 1 ἀρχὴ τοῦ κ στοιχείου· βιβλίον $\overline{\kappa\beta}$ add. R, ἀρχὴ τοῦ κ μετὰ τοῦ α Q, ἀρχὴ τοῦ $\overline{\kappa\beta}$ βιβλίου P, ἀρχὴ τοῦ κ στοιχείου N 1 1 νότον Holste: νῶτον RQPN Στράβων $\overline{\iota\gamma}$ post Μαιάνδρου add. Berkel 2 καβαλίδος N(ut vid.) Ald.: καβάλιδος R(ex -βάβ-)QP 4 Κιβυράται Berkel (e Str.): κυβιράται R, κιβυριάται QPN τὴν Xylander: ἔστι RQPN

K

1. Kabalis, Stadt in der Nähe von Kibyra, südlich des Mäanders <gelegen> (Str. 13,4,15 [C 630,19]). Der Genitiv <lautet> Καβαλίδος. Der Bürger <heisst> Kabaleer. Hekataios <erwähnt sie> in der *Asia* (FGrHist 1 F 269). Auch im Femininum <wird der Stadtname gebraucht>, wie Strabon im erwähnten Buch (13,4,17 [C 631,5]) <zeigt>: „Abkömmlinge der Lyder, welche Kabalis in Besitz genommen hatten, sind die Kibyraten“. Alexander Polyhistor (FGrHist 273 F 122) hingegen spricht von einem Femininum Kabalissa. Der Abkunft nach sei sie eine Olbierin gewesen.¹

¹ Der Ortsname Καβαλῖς und das Ethnikon Καβαλεὺς sind durch Strabon, die direkte Quelle des Stephanos, sowie durch die Analogie im Artikel Ναυμαλῖς (v 16) gesichert; vgl. ferner Hdt. 7,77 Καβηλῆες und inschriftliche Zeugnisse, auch für Καβάλισσα, bei O. Masson, MH 41 (1984) 142–145 (mit älterer Literatur). Unklar bleibt hingegen, weshalb Stephanos (oder der Epitomator?) explizit auf eine feminine Namensform (καὶ θηλυκῶς) hinweist. Bei Strabon (13,4,15) scheint ἡ Καβαλῖς adjektivisch gebraucht zu sein und bezeichnet daher wohl eine Gegend (s. Radt, Kommentar 7,564), Καβαλία (Ptol. Geog. 5,3,8 [5,3,5] und 5,5,6 [5,5,5]), *Cabalia* (Plin. nat. 5,101); s. TIB 8,2,575 f. Daraus schloss K. Buresch (s. RE X 2,1394 Kabala Nr. 1 sowie Kabalia) auf einen ursprünglichen, allerdings unbelegten, Stadtnamen Κάβαλα, welcher als Neutrum (τᾶ) gedeutet würde. Alles lässt darauf schliessen, dass bei Stephanos ursprünglich die Bildung des Ethnikons (Καβαλεὺς oder Καβαλιδεύς) ausführlicher diskutiert wurde; zu Überbleibseln einer derartigen Diskussion s. z.B. den Artikel Χαλκίς (bes. 684,2), wo die Analogie Φωκίς/Φωκεὺς (675,26) freilich gerade den Fall von Καβαλῖς/Καβαλεὺς untermauert.

2 Καβασσός· πόλις ἐν Καππαδοκίᾳ, πατρὶς Ὀθρυονέως. Ὅμηρος (N 363) „Καθησόθεν ἔνδον ἐόντα“. Ἐκαταῖος δ' ὁ Μιλήσιος (FGrHist 1 F 169) Καθησόν πόλιν εἶναι φησιν ὑπερβάντι τὸν Θράκιον Αἴμον. καὶ 5 συμφωνεῖ καὶ ἡ τοῦ γάμου ἐλπίς τῶν Θρακῶν ἀκολασίᾳ. Ἑλλάνικος (FGrHist 4 F 147 = fr. 147 Fowler) δὲ τῆς Λυκίας πόλιν Καθησόν. Ἀπίων 345 (FGrHist 616 F 37) δὲ ἀληθέστερόν φησι κώμην εἶναι Καππαδοκίας μεταξὺ Ταρσοῦ καὶ Μαζάκων. Μάζακα δὲ ἡ Καππαδοκίας ἐκαλεῖτο Καισάρεια. ἐθνικῶς ἀρκεῖ τὸ Ὅμηρικόν Καθησόθεν. πολλὰ γὰρ τοιαῦτα, ὥς 5 τὸ Καμειρόθεν, τὰ τοπικὰ ἐθνικῶς. δύναται δὲ Καβήσιος ἢ Καβησίτης.

3 Καβειρία· πόλις τῆς κάτω Ἀσίας, ἥς τὴν γῆν Καβερίου ὠκουν. εἰσὶ καὶ Καβεῖριοι ἔθνος Βοιωτίας, ὥς Πανσανίας θ (9,25,6). καὶ Κάβειρος <ἡ> Καβεῖρία, ἅφ' οὗ τὸ Καβεῖραῖος καὶ Καβεῖραῖα καὶ Καβεῖρίτης. καὶ 10 Καβεῖριον. τούτου τὸ ἐθνικὸν Καβεῖριος, ὥς τὸ Βυζάντιον Βυζάντιος, καὶ Καβεῖρία τὸ θηλυκόν. καὶ Καβεῖριεύς. καὶ νύμφαι Καβεῖρίδες, ἀπὸ Καβεῖ- 5 ροῦς τῆς Πρωτέως καὶ Ἀγχινόης, ἅφ' ἧς καὶ Ἡφαίστου Κάδμιλος. ἔστι δὲ ἡ μὲν Καβεῖρίς παρὰ τὸ Κάβειρος, ἡ δὲ Καβεῖριάς παρὰ τὸ Καβεῖριος. 15 τὸ κτητικὸν Καβεῖρικός καὶ Καβεῖρική, καὶ καβεῖριαζεσθαι ῥῆμα.

2 St. Byz. α 24 ἀπὸ δὲ τοῦ Καβακῆσος οἶεται Δίδυμος (p. 181 fr. 10 Schmidt) κατὰ συγκοπὴν τὸ Καβασσός. πόλις δὲ αὕτη τοῦ Ὀθρυονέως, περὶ ἧς βιβλίον ὅλον συνέγραψε. δειχθήσεται δὲ ἐν τῷ περὶ αὐτῆς λόγῳ τοῦτο ψεῦδος Sch. T ad N 363b Καθησόθεν· Κάβησα πόλις Ἑλλησποντίς, ἡ νῦν Κύβασσα. οἱ δὲ Θράκης (καὶ συνάδει <ἡ> ἀκολασία τοῦ γάμου)· οἱ δὲ Λυκίας· οἱ δὲ Καππαδοκίας, Κάβασσα· οἱ δὲ τῶν Ἀγαθύρων ὥς ἡκεῖν ἐκ τῆς πρὸς Αἴμον Θράκης. οἱ δὲ ἀδελφὸν Σαρπηδόνο· Eust. ad N 363 (III 487,11) Κάβησος δὲ πόλις Ἑλλησποντίς ἢ Θράκης τῆς κατὰ τὸν Αἴμον, οἱ δὲ Καππαδοκίας φασὶ τὰ λεγόμενα Κάβησα, τινὲς δὲ Λυκίας, οἱ καὶ Λύκιον τὸν Ὀθρυονέα φασὶ καὶ Σαρπηδόνο ἀδελφόν Ptol. Geog. 5,7,7 (5,6,22) Στρατηγίας Καταονίας· Καβασσός Suid. κ 7 Καθησός· πόλις. καὶ Καθησόθεν, ἀπὸ Καθησοῦ πόλεως 3 Paus. 9,25,6 πόλιν γὰρ ποτε ἐν τούτῳ φασὶν εἶναι τῷ χωρίῳ καὶ ἄνδρας ὀνομαζομένους Καβεῖρους, Προμηθεῖ δὲ ἐνὶ τῶν Καβεῖρων (v.l. Καβεῖραίων) καὶ Αἰτναίῳ τῷ Προμηθέως ἀφικομένην Δήμητρα ἐς γυνῶσιν παρακαταθέσθαι σφίσιν Str. 10,3,21 (C 472,31) Ἀκουσίλαος δ' ὁ Ἀργεῖος (FGrHist 2 F 20 = fr. 20 Fowler) ἐκ Καβεῖροῦς καὶ Ἡφαίστου Κάμιλλον λέγει, τοῦ δὲ τρεῖς Καβεῖρους, οἷς *** Νύμφας Καβεῖρίδας, Φερεκύδης (FGrHist 3 F 48 = fr. 48 Fowler) δ' ..., ἐκ δὲ Καβεῖροῦς τῆς Πρωτέως καὶ Ἡφαίστου Καβεῖρους τρεῖς καὶ Νύμφας τρεῖς Καβεῖρίδας

2 1 Καβασσός QPN: -οἱ R ὀθρυονέως RQ: ὀθρυνέως PN 2 καθησόθεν QP^{ac} Hom. codd.: καθησόθεν RP^{ac}N 3 καθησόν RPN: -ησόν Q αἴμον QPN: ὄρμον R 4 συμφνεῖ R γάμων R 6 ἀληθέστερον RQP: ἀληθεστέραν N καππαδοκίας RQ: -ία PN 7 μαζάκων R 8 ἐθνικῶς QPN: -ὸν R καθησόθεν QP: -σσόθεν RN 9 ἐθνικῶς QPN: -ά R καβησίτης PN: καβα- RQ 3 2-3 Κάβειρος <ἡ> Καβεῖρία Meineke dub. in app. 5 καβεῖριεύς RQ: καβεῖριάς PN 5-7 καὶ νύμφαι - ἡ δὲ Καβεῖριάς om. N 6 κάδμιλος R: καδμίλος QP

2. Kabassos, Stadt in Kappadokien,² Heimat des Othryoneus. Homer (Il. 13,363) <sagt>: „ihn, aus Kabesos <stammend>“,³ der sich innerhalb <von Troia> aufhielt“. Hekataios aus Milet (FGrHist 1 F 169) hingegen sagt, Kabessos sei eine Stadt <zu Füßen> desjenigen <gelegen>, der vom thrakischen Haimosgebirge herunterkommt. Und zur Frechheit der Thraker passt auch die Hoffnung <des Othryoneus> auf die Ehe <mit Kassandra>.⁴ Hellenikos (FGrHist 4 F 147 = fr. 147 Fowler) indessen <spricht von> Kabessos als einer Stadt in Lykien.⁵ Apion (FGrHist 616 F 37) seinerseits meint, es handle sich in Wahrheit eher um ein Dorf in Kappadokien, zwischen Tarsos und Mazaka <gelegen>. Mazaka aber war der <frühere> Name des kappadokischen Kaisareia. Als Ersatz für das Ethnikon genügt das homerische <Herkunftsadverb> ‚aus Kabesos‘. Solche <als Ethnika verwendete Topika>, wie die Bezeichnung ‚aus Kameiros‘, sind nämlich häufig, <also> die Topika anstelle der Ethnika. <Wollte man trotzdem ein solches bilden,> könnte es Kabesier oder Kabesit <lauten>.

3. Kabeiria, Stadt im küstennahen Asien, deren Land die Kabeirier bewohnten.⁶ Es gibt auch die Kabeirier, ein Volk in Boiotien, wie Pausanias im neunten Buch (9,25,6) <angibt>. Und <die Stadt> Kabeiria <heisst auch> Kabeiros,⁷ wovon <man die Ethnika> Kabeiraier, Kabeiraierin und Kabeirit <ableitet>. Zudem gibt es <das Toponym> Kabeirion. Und davon <kommt> das Ethnikon Kabeirier, wie <der Ortsname> Byzantion Byzantier <ergibt>, und Kabeirierin ist das Femininum <dazu>. Auch <die Form> Kabeirier existiert; zudem gibt es Nymphen, die Kabeiridinnen, <geboren> von Kabeiro, der Tochter des Proteus und der Anchinoë, von welcher Hephaistos den Kadmilos hatte. Es stammt demnach einerseits <das Femininum> Kabeiridin von Kabeiros, andererseits <das Femininum> Kabeiriadin von Kabeirios. Das Ktetikon <lautet> kabeirischer sowie kabeirische, und <ausserdem begegnet> als Verb <die Ableitung> καβειριάζεσθαι (die Mysterien der Kabeiren begehen).⁸

² TIB 8,2,576; Zgusta, Kleinasiatische Ortsnamen § 398.

³ Wie der Überlieferungsbefund zeigt, respektierte Stephanos die homerische Orthographie mit einem σ, weshalb hier gegen Berkel auf harmonisierte Schreibung mit σσ verzichtet wird. Aus demselben Grund erledigt sich auch das von Meineke erwogene Doppellemma Καβασσός <ἢ Καβησσός>.

⁴ Die Anspielung geht auf das anmassende Verhalten des Othryoneus, Il. 13,365–373.

⁵ TIB 8,2,576.

⁶ Über einen solchen Ort ist nichts bekannt. Hingegen nennt Pausanias (s. Anm. 8) das Gebiet der boiotischen Kabeirier Καβειραία (9,25,8).

⁷ Als Herkunftsort der Kabiren nennt Stesimbrotos (FGrHist 107 F 20 = Str. 10,3,20 [C 472,20]) den phrygischen Berg Kabeiros; so auch Sch. A. R. 1,916–18b.

⁸ Die bereits in der Antike herrschende Unsicherheit über Ursprung und Ort des Kabirenkultes widerspiegelt auch der Eintrag bei Stephanos; kommt hinzu, dass sich vom bestimmt reicheren Inhalt kaum mehr als das dürre Gerüst der Ethnika und ihrer Bildung erhalten hat. Als einzige Quelle wird Pausanias genannt, der im 25. Kapitel des Boiotien-Buches das Ka-

4 Καβελλιών· Μασσαλίας πόλις. Ἀρτεμίδωρος ἐν ᾧ Γεωγραφουμένων (fr. 4 Stiehle). τὸ ἐθνικὸν κατὰ τὸν ἐπιχώριον τύπον Καβελλιωνήσιος ὡς Ταρρακωνήσιος, κατὰ δὲ τὸν Ἑλληνικὸν Καβελλιωνίτης ὡς Ταρρακωνίτης.

5 Καβύλη· πόλις Θράκης οὐ πόρρω τῆς τῶν Ἀστών χώρας. Πολύβιος ιγ (13,10,10). τὸ ἐθνικὸν Καβυληνός ὡς Ἀρτακηνός.

6 Καδμεία· πόλις, Θηβῶν ἀκρόπολις, ἀφ' ἧς οἱ Θηβαῖοι Καδμεῖοι καὶ Καδμεῖωνες καὶ Καδμεῖαι, καὶ τὸ τεῖχος Καδμεῖον.

7 Κάδοι· πόλις Μυσίας. Στράβων ιβ (12,8,12 [C 576,21]) „καὶ Δορύλαιον πόλις καὶ Κάδοι“. τὸ ἐθνικὸν Καδηνός.

8 Καδούσιοι· ἔθνος μεταξὺ τῆς Κασπίας θαλάσσης καὶ τοῦ Πόντου. Στράβων ια (11,7,1 [C 508,17]).

9 Κάδρεμα· πόλις Λυκίας, ἄποικος Ὀλβίων. ἐρμηνεύεται δὲ σίτου φρυγμὸς ἢ πόλις. τὸ ἐθνικὸν Καδρεμεύς.

10 Κάθαια· πόλις Ἰνδική. τιμῶσι δὲ τοὺς καλοὺς ἐπὶ τοσοῦτον, ὥστε βασιλέα τὸν κάλλιστον αἰροῦνται. ὁ πολίτης Καθαῖος.

4 Str. 4,1,3 et 11 (C 179,4 et 185,13) Καβαλλίων Ptol. Geog. 2,10,14 (2,10,8) Καβελλιών κολωνία; Plin. nat. 3,36 *oppida Latina Aquae Sextiae Salluviorum ... Cabellio* 5 Harp. κ 1 Καβύλη· Δημοσθένης ἐν ἡ Φιλιππικῶν (8,44). χωρίον ἐστὶ τῆς Θράκης, ὡς φησι Θεόπομπός τε ἐν μζ (FGrHist 115 F 220) καὶ Ἀναξίμενης ἐν ἡ Φιλιππικῶν (FGrHist 72 F 12). οὗτος δὲ φησιν αὐτὸ ἰδρῦσθαι πρὸς τῷ Τάξω ποταμῷ κατὰ μέσον τῆς Θράκης 6 Str. 9,2,32 (C 412,21) ἔπει δ' ἡ Καδμεία ἐκαλεῖτο Θῆβαι, ὑπὸ Θήβας· εἰπεῖν ἀντὶ τοῦ ὑπὸ τῇ Καδμεΐᾳ οἰκοῦντας τὸν ποιητὴν τοὺς τότε Θηβαίους Paus. 9,5,6 τὴν πόλιν τὴν κάτω προσώκισαν τῇ Καδμεΐᾳ καὶ Θήβας ὄνομα ἔθεντο κατὰ συγγένειαν τὴν Θήβης Phot. κ 10 Καδμεΐα· ἡ τῶν Θηβαίων ἀκρόπολις 7 Str. 12,8,12 (C 576,21) Δορύλαιον (codd. cett., δορυλαῖον X, δορύλαιον D^{pc}) πόλεις καὶ Κάδοι cf. Eust. D. P. 815 (p. 361,1) Δορύλαιον, ὡς ὁ Γεωγράφος ἱστορεῖ, τὸ καὶ Δορυλᾶειον, κατὰ δὲ τὴν ὀρθογραφικὴν τέχνην καὶ Δορύλλειον, διὰ διφθόγγου Ptol. Geog. 5,2,21 (5,2,16) ἐν μεθορίοις Μυσίας ... Κάδοι 8 Str. 11,7,1 (C 508,10) Τοὺς δ' οὖν ἐν ἀριστερᾷ εἰσπλέοντι τὸ Κάσπιον πέλαγος παροικοῦντας νομάδας Δάας οἱ νῦν προσαγορεύουσι τοὺς ἐπινομαζομένους Πάρνους ... (508,23) τὸ μέντοι πλεόν τῆς περὶ τὴν ὀρεινὴν παραλίας Καδούσιοι νέμονται; cf. etiam Str. 11,13,4. 6 (C 523,32 et 524,26) 10 de Cathaeis et eorum forma copiose Str. 15,1,30 (C 699,18), qui rem de rege pulcherrimo eligendo ex Onesicrito petit, βασιλέα τε γὰρ τὸν κάλλιστον αἰρεῖσθαι φησιν Ὀνησίκριτος (FGrHist 134 F 21) gentile Καθαῖοι apud Str. 15,1,30 (C 699,31); D. S. 17,91,2; Arr. An. 5,22

4 1 μασσαλίας πόλις RQP: πόλις μασσαλίας N 2 καβελλιωνήσιος V: καβελιω- RQPN 3 καβελλιωνίτης Berkel: καβελιω- RQPN 4 ταρρακωνήτης R 5 2 καβυληνός PN: καβαλη- RQ 6 1 Καδμεΐα· πόλις, Θηβῶν ἀκρόπολις Ald.: Καδμεΐα· πόλις θ. ἄ. RQPN, Καδμεΐα, πόλις. <καὶ> Θ. ἄ. Berkel, Καδμεΐα πόλις· Θ. ἄ. Meineke θηβαῖοι R: ἀθηναῖοι QPN 2 Καδμεῖωνες Holste (cl. Eust. ad D 391 [I 771,19]): -μεῖωνες RQPN Καδμεῖαι Meineke: -εῖοι RQPN, -ῖοι Ald. Καδμεῖον Salmasius: καδμεΐα RQPN 8 1 Καδούσιοι QPN: αδοῦσιοι R 9 2 φρυγμὸς Salmasius: φυγμὸς RQPN, φιγμὸς Ald., ὄρυγμὸς G. Neumann, Sprache 8 (1962) 207 καδρεμεύς PN: ἀδραμεύς RQ 10 1 Κάθαια R: Κάθαινα QPN 2 καθαῖος RQ: -ναῖος PN

4. Kabellion (Cavaillon), Stadt im Gebiet von Massalia.⁹ Artemidor <erwähnt sie> im ersten Buch der *Geographumena* (fr. 4 Stiehle). Das Ethnikon <lautet> nach dem landesüblichen Typus Kabellionesier, <gebildet> wie Tarrakonesier, nach dem griechischen <Typus> hingegen Kabellionit, wie Tarrakonit.

5. Kabyle, Stadt in Thrakien,¹⁰ nicht weitab vom Land der Aster <gelegen>. Polybios <erwähnt sie> im dreizehnten Buch (13,10,10). Das Ethnikon <lautet> Kabylener, wie Artakener.

6. Kadmeia, Stadt, Oberstadt von Theben, nach welcher die Thebaier Kadmeier und Kadmeionen sowie Kadmeierinnen <heissen>;¹¹ und das Bollwerk <nennt man> Kadmeion.

7. Kadoi, Stadt in Mysien.¹² Strabon <erwähnt sie> im zwölften Buch (12,8,12 [C 576,21]): „Und die Stadt Dorylaion und Kadoi“.¹³ Das Ethnikon <lautet> Kadener.

8. Kadusier, Volk <mit Siedlungsgebiet> zwischen dem Kaspischen und dem Schwarzen Meer.¹⁴ Strabon <erwähnt sie> im elften Buch (11,7,1 [C 508,17]).

9. Kadrema, Stadt in Lykien,¹⁵ Kolonie von Olbiern. Der Stadtname bedeutet soviel wie ‚Dörrweizen‘. Das Ethnikon <lautet> Kadremeer.

10. Kathaia, indische Stadt.¹⁶ <Die Einwohner> verehren die schönen <Menschen> dermassen, dass sie den schönsten <Mann> zum König wählen. Der Bürger <heisst> Kathaiaier.

birenheiligtum westlich von Theben beschreibt. Die genealogischen Angaben weisen aber auch auf Konsultation des grossen Kuretenexkurses von Strabon (10,3); zu beiden s. Similia. Was die einzelnen Formen der Ethnika betrifft, finden sich Καβειριεύς, Καβειρίς und Καβειριάς lediglich bei Stephanos; dasselbe gilt für das faktitive Verb καβειριάζεσθαι; dazu s. Debrunner, Griechische Wortbildungslehre § 269. Über den boiotischen Kabirenkult ausführlich Schachter, *Cults of Boiotia* 2,66–110.

⁹ Inventory S. 160; Privitera, *Poleis Massalias*. Zur Wortstellung im Griechischen vgl. etwa St. Byz. α 55 Ἀδανα· Κίλισσα πόλις; α 72 Ἀζανοί· Φρυγίας πόλις; α 166 Ἀκρα· Ἰαπυγίας πόλις.

¹⁰ TIB 6,292.

¹¹ Die einhellige Überlieferung Καδμεῖοι schafft eine unliebsame Doppelung; Meinekes Änderung zum Femininum fügt sich gut in den Kontext, doch nicht auszuschliessen ist die (freilich unbelegte) Form Κάδμοι, wie sie Berkel aus Hsch. κ 60 (cod. H) heranzieht.

¹² Zgusta, *Kleinasiatische Ortsnamen* § 403–3; Cohen, *Hell. settlements* 1,213–214.

¹³ Aus der einhelligen Überlieferung Δορύλαιον dürfen wir schliessen, dass Stephanos in der Strabonvorlage diese Namensvariante vorgelegen hat; das scheint auch die Bemerkung des Eustathios zu D. P. 815 (s. Similia) zu bestätigen. Dieser Befund widerspricht, mit Meineke hier aus δ 115 Δορυλαίειον zu konjizieren, zumal dort die Variante Δορύλαιον erwähnt wird.

¹⁴ Zu diesem Volk s. RE Suppl. VII 316 f.

¹⁵ Zgusta, *Kleinasiatische Ortsnamen* § 404; TIB 8,2,578.

¹⁶ Zu den Kathaiaiern s. DNP 6,349.

- 16 **11** Καικῖνον· χωρίον Ἰταλικόν. Φίλιστος β̄ Σικελικῶν (FGrHist 556 F 13).
12 Καίνινη· πόλις Σαβίνων, ἡ ὑπὸ Ῥωμύλου ἀλοῦσα. τὸ ἐθνικὸν Καριννῆται.
 19 **13** Καينوί· ἔθνος Θράκιον. Ἀπολλόδωρος ἐν Χρονικῶν δ̄ (FGrHist 244 F 18).
 347 3 **14** Καιρή· πόλις Τυρρηνίας. τὸ ἐθνικὸν Καιρητανός. εἴρηται ἐν τῷ περὶ Ἀγύλλης (α 51).
 346 21 **15** Καίνυς· νῆσος πλησίον Πελωριάδος, τῆς κατὰ Σικελίαν ἄκρας, πρὸς δύοσιν νεύουσα. ἔστι καὶ πόλις Ἰταλίας Καινύσιον.
 347 5 **16** Καισάρεια· μητρόπολις τῆς Καππαδοκίας, ἡ πρὶν Εὐσέβεια καὶ Μάζακα, ὡς Στράβων (12,2,7 [C 538,1]). ἔστι καὶ Παλαιστίνης. καὶ γ̄ πρὸς τῇ Πανεάδι. τὸ ἐθνικὸν Καισαρεύς. εἰσὶ δὲ καὶ ἄλλαι τοῦτῳ τῷ ὀνόματι προσαγορευόμεναι.
17 Καλαβρία· χώρα πλησίον τῆς Ἰταλίας. ὁ οἰκῆτωρ Καλαβρός, καὶ
 10 Καλαβρά θηλυκῶς καὶ Καλαβρίς.

13 Str. 13,4,2 (C 624,25) ἐχειρώσατο δὲ καὶ Διήγυλιν τὸν Καινῶν βασιλέα στρατεύσας εἰς τὴν Θράκην **14** Str. 5,2,3 (C 220,22) Ἀγυλλα γὰρ ὠνομάζετο πρότερον ἢ νῦν Καῖρε, καὶ λέγεται Πελασγῶν κτίσμα τῶν ἐκ Θετταλίας ἀφιγμένων· τῶν δὲ Λυδῶν – οἵπερ Τυρρηνοὶ μετωνομάσθησαν –; similiter D. H. 1,20,5 ἢ τε Καιρητανῶν (A, καιρι- Bb) πόλις, Ἀγυλλα δὲ τότε καλουμένη, ... καὶ ἄλλαι τινές, ἃς ἀνὰ τὸν χρόνον ὑπὸ Τυρρηνῶν ἀφηρέθησαν **15** Str. 6,1,5 (C 257,3) ἡ Καῖνυς ..., ἡ τελευταία ποιοῦσα ἄκρα τὰ στενὰ τοῦ πορθμοῦ πρὸς τὴν ἐκ τῆς Σικελίας ἄκραν τὴν Πελωριάδα· ..., νεύει δὲ ἐπὶ θερινὰς ἀνατολάς, καθάπερ ἡ Καῖνυς πρὸς τὴν ἐσπέραν **16** St. Byz. κ 2 Μάζακα δὲ ἡ Καππαδοκίας ἐκαλεῖτο Καισάρεια ἐτ μ 9 Μάζακα· πόλις Καππαδοκίας, ἡ νῦν Καισάρεια; Str. 12,2,7 (C 538,1) ἐν δὲ τῇ Κιλικίᾳ καλουμένη τὰ Μάζακα ἡ μητρόπολις τοῦ ἔθνους. καλεῖται δ' Εὐσέβεια; Ptol. Geog. 5,6,15 (5,6,14) Στρατηγίας Κιλικίας ... Μάζακα (XA, μάζα Ω) ἡ καὶ Καισάρεια Caesarea Palaestinae eadem atque Καισάρεια Στράτωνος (Ptol. Geog. 5,16,2 [5,15,2]), Στράτωνος πύργος (St. Byz. δ 150,36), *Stratonis turris* (Plin. nat. 5,69) Καισάρεια Πανιάς/Πανεάς vel Φιλίππου in Phoenicum regione sita apud Ptol. Geog. 5,15,21 (5,14,17); Eus. HE 7,17; Jos. saepius, cf. imprimis BJ 2,168 ὁ Φίλιππος, ὁ μὲν πρὸς ταῖς τοῦ Ἰορδάνου πηγαῖς ἐν Πανεάδι πόλιν κτίζει Καισάρειαν; Plin. nat. 5,74 *Paneas, in qua Caesarea* **17** gentile femininum Καλαβρά non invenitur nisi Jo. Lyd. Mens. 3,10 ἐν τῇ λεγομένῃ Καλαβρᾷ βασιλικῇ; sed D. P. 378 Καλαβρίδος ... γαίης

11 1 Καικῖνον R: Καίκινον QPN **12** 1 Καίνινη R: Καινίτη QPN **2** Καριννῆται Berkel: καινίται RQPN, Καριννῆται Salmasius **14** post **15** transp. Meineke **14** 1 τυρρηνίας Q Καιρητανός Xylander: καιριτανός RQPN, Καιρε- St. Byz. α 51 **2** ἀγύλλης RQP: ἀγγύλλης N **15** 1 νήσιον R^{ac} **16** 2 Μάζακα Salmasius (cl. supra κ 2; infra μ 9): μάζα RQPN **17** 1 τῆς om. QPN **2** θηλυκῶς R: -κὸν QPN

11. Kaikinon, Kastell in Italien.¹⁷ Philistos <erwähnt es> im zweiten Buch der *Sikelika* (FGrHist 556 F 13).

12. Kainine (Caenina), Sabinerstadt, <nämlich> die von Romulus eroberte. Das Ethnikon <lautet> Kainineten.¹⁸

13. Kainer, thrakisches Volk.¹⁹ Apollodor <erwähnt sie> im vierten Buch der *Chronik* (FGrHist 244 F 18).

14. Kaire (Caere), tyrrhenische Stadt.²⁰ Das Ethnikon <lautet> Kairetaner.²¹ <Von dieser Stadt> ist im Artikel über Agylla (α 51) die Rede gewesen.

15. Kainys, Insel nahe beim Pelorischen Landzipfel, dem Vorgebirge, <welches> aus Sizilien <hinausragt>, nach Westen blickend.²² Es gibt auch eine Stadt in Italien <namens> Kainysion.²³

16. Kaisareia, Hauptstadt Kappadokiens, die vormalis Eusebeia und Mazaka <hiess>, wie Strabon (12,2,7 [C 538,1]) <angibt>. Es gibt auch <ein Kaisareia> in Palästina sowie ein drittes bei <der Landschaft> Paneas.²⁴ Das Ethnikon <lautet> Kaisareer. Es gibt aber noch weitere Städte, die mit diesem Namen bezeichnet werden.²⁵

17. Kalabria, Land in der Nachbarschaft Italiens. Der Bewohner <heisst> Kalabrer, und im Femininum <begegnen sowohl> Kalabrerin als auch Kalabrische <Erde>.²⁶

¹⁷ Nicht identifizierter Ort; BTCGI 4,238–243.

¹⁸ Aus welchem Gewährsautor Stephanos hier schöpfte, ist nicht mehr festzustellen. Entsprechend unsicher bleibt die Orthographie des Ethnikons, entweder Καίνινῖται (so D. H. 2,35,6; Nic. Dam. FHG III 411 F 70,17) oder wahrscheinlicher Καίνινῆται (so Plu. Marc. 8,6; Plu. Rom. 16,2. 7 und 17,1, wo die Hss jeweils κενί- überliefern). Zum Ort s. DNP 2,906 (mit weiterführender Literatur).

¹⁹ RE X 2,1505f.

²⁰ BTCGI 5,251–266 (Cerveteri).

²¹ Das Ethnikon erscheint viermal bei Dionysios von Halikarnass (1,20,5; 3,58,1; 4,27,2 und 6), wobei die Hss in der Mehrzahl Καίρηταινοί (hier hingegen Καίρι- RQPN) überliefern; für ähnliche orthographische Varianten s. Anm. 18.

²² Die Auskunft geht auf Strabon (6,1,5) zurück, doch wird das bruttische Vorgebirge hier irrtümlicherweise als Insel bezeichnet. Im Gegensatz zu Καίνύς hier ist der Name bei Strabon nicht einhellig überliefert, deutet aber dort im Überlieferungsbefund eher auf ein Paroxytonon (Καῖνυς Korais).

²³ Vgl. κ 61.

²⁴ Die Formulierung könnte auf Herkunft aus Iosephos (s. Similia) schliessen lassen.

²⁵ Dazu s. RE III 1,1288–1295 (hier Nr. 5, Nr. 9 und Nr. 10).

²⁶ Wie bereits Berkel anmerkte, geht die auffällige Bezeichnung als Nachbarland Italiens (und nicht als dessen Bestandteil) wohl letztlich auf Strabon zurück (6,3,1 [C 277,33]); gewissermaßen eine Halbinsel (ἔστι δὲ πῶς χερρονησίζουσα) nennt er das Gebiet, welches durch die Landenge zwischen Brindisi und Tarent abgeriegelt wird (τῷ ἀπὸ Βρεντεσίου μέχρι Τάραντος ἰσθμῷ κλειομένη).

18 Καλάθη· πόλις οὐ πόρρω τῶν Ἡρακλείων στηλῶν. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ (FGrHist 1 F 39). Ἔφορος (FGrHist 70 F 171) δὲ Καλάθουσαν αὐτὴν φησιν. ἔστι καὶ τοῦ Πόντου Καλάθουσα. ὁ πολίτης τῆς Καλάθης Καλαθῖνος ὡς Ἀγαθῖνος, τῆς δὲ Καλαθούσης Καλαθούσιος ὡς Νύσιος.

16 **19** Καλάμαι· πόλις Πελοποννήσου. Πausανίας δ' (4,31,3).

20 Καλαμίνθη· ἥτις καὶ Καλαμίνθη, πόλις Λιβύης. Ἑκαταῖος Περιηγῆσει (FGrHist 1 F 348). κρεῖττον οὖν ὡς Ἡρωδιανὸς (1,312,22; 2,529,3) διὰ τοῦ ἰ πόλις Φοινίκων.

20 **21** Κάλαρνα· πόλις Μακεδονίας, ὡς Λούκιος ὁ Ταρραῖος (fr. 6 Linnenkugel). τὸ ἐθνικὸν Καλαρναῖος.

22 Καλάσιρις· μοῖρα Αἰγύπτου. Ἡρόδοτος β' (2,164,2). οἱ καὶ Καλασίριοι καὶ Καλασιρίαι.

23 Καλατίαι· γένος Ἰνδικόν. Ἑκαταῖος Ἀσίᾳ (FGrHist 1 F 298).

25 **24** Καλαύρεια· νησίδιον πρὸς τῇ Κρήτῃ, ὅσον ᾧ σταδίων <ἔχον τὸν κύκλον>, ἀπὸ Καλαύρου τοῦ Ποσειδῶνος. ἔκαλεῖτο καὶ Εἰρήνη. ὁ πολίτης Καλαυρείτης.

18 Ps.-Arc. 121,14 Τὰ εἰς θη μονογενὴ ὑπερδυσύλλαβα βαρύνεται· Καλάθη (πόλις) **19** Paus. 4,31,3 κόμη Καλάμαι; Plb. 5,92,4 τὰς ... Καλάμας, χωρίον τι τῶν Μεσσηνίων **22** Hdt. 2,164,2 οἱ δὲ μάχιμοι αὐτῶν (sc. τῶν Αἰγυπτίων) καλέονται μὲν Καλασίριες Phot. κ 108 Καλάσιρις· ... δῆμος πολεμικός. οὕτως Αἰγύπτιοι, cf. etiam Suid. κ 202, Zonar. p. 1143 **23** Hdt. 3,38,4 Ἰνδῶν τοὺς καλεομένους Καλατίας **24** Str. 8,6,14 (C 373,30) Καλαυρία νησίδιον ὅσον τριάκοντα σταδίων, cf. etiam 8,6,3 (C 369,6) Καλαυρία νῆσος κύκλον ἔχουσα τριάκοντα σταδίων *nominis forma* Καλαύρεια etiam apud A. R. 3,1243; Harp. κ 13 Καλαύρεια· ... ἔκαλεῖτο δὲ πρότερον Εἰρήνην ἢ Καλαύρεια, καθά φησιν Ἀντικλείδης (FGrHist 140 F 9), ex quo Phot. κ 110; IG IV 752,18 *de Calauro eponymo nihil notum de antiqua appellatione Irene* cf. Plu. *Moralia* 295e τὴν Καλαύρειαν Εἰρήνην τὸ παλαιὸν ὠνόμαζον ἀπὸ γυναικὸς Εἰρήνης, ἣν ἐκ Ποσειδῶνος καὶ Μελανθείας τῆς Ἀλφειοῦ γενέσθαι μυθολογοῦσιν

18 4 νοῦσιος (ο *supra* scr.) R **19** πελοποννήσου QPN **20** 2 Ἡρωδιανὸς Meineke: ἡρόδοτος RQPN **21** 1 Ταρραῖος Xylander: ταρραῖος RQPN 2 καλαρναῖος R **23** Καλατίαι (ex -τίκαι) R **24** 1 τῇ κρήτῃ RQPN: Τροιζῆνι dub. Meineke in app. 1–2 ἔχον τὸν κύκλον add. Holste (c Str.)

18. Kalathe, Stadt, nicht weitab von den Säulen des Herakles <gelegen>. Hekataios <erwähnt sie> in der *Europe* (FGrHist 1 F 39). Ephoros (FGrHist 70 F 171) hingegen nennt sie Kalathusa. Es gibt auch am Schwarzen Meer <eine Stadt namens> Kalathusa.²⁷ Der Bürger von Kalathe <heisst> Kalathiner, wie <man von Agathe> Agathiner <sagt>; von Kalathusa hingegen <bildet man> Kalathusier, wie Nysier.²⁸

19. Kalamai (Kalamata), Stadt auf der Peloponnes.²⁹ Pausanias <erwähnt sie> im vierten Buch (4,31,3).

20. Kalamenthe, welches auch Kalaminthe <heisst>, Stadt in Libyen. Hekataios <erwähnt sie> in der *Periegesis* (FGrHist 1 F 348) – besser, wie Herodian (1,312,22; 2,529,3)³⁰ <empfiehlt, schreibt man den Namen> mit ι –, eine Phönizierstadt.

21. Kalarna, Stadt in Makedonien, wie Lukios der Tarrhaier (fr. 6 Linienkugel) <angibt>. Das Ethnikon <lautet> Kalarnaier.

22. Kalasiris, Kaste in Ägypten. Herodot <erwähnt sie> im zweiten Buch (2,164,2). Die Angehörigen <heissen> auch Kalasirier und Kalasiriai.³¹

23. Kalatier, indischer Stamm.³² Hekataios <erwähnt sie> in der *Asia* (FGrHist 1 F 298).

24. Kalaureia, Inselchen bei Kreta,³³ von ungefähr dreissig Stadien Umfang. <Den Namen hat es> von Kalauros, dem Sohn des Poseidon. <Früher> hiess es auch Eirene. Der Bürger <heisst> Kalaureit.

²⁷ Die Orte können nicht lokalisiert werden. An die den Syrten vorgelagerte Insel Καλάθη (Ptol. Geog. 4,3,44 [4,3,12]) bzw. *Galata* (Mela 2,120; Plin. nat. 5,42) ist wohl kaum zu denken. Ebenso unsicher ist eine südspanische Örtlichkeit Kalathusa, wie sie der Barrington Atlas (Karte 26 E5) in Folge von Tovar, Völker und Städte 1,73 verzeichnet. Und Plin. nat. 4,74 zählt sowohl *Calathusa* als auch *Calathe* unter unbewohnten Inseln der Nordägäis auf.

²⁸ Die Analogie hinkt etwas; mag sein, dass nach keltischen bzw. iberischen Entsprechungen zu suchen ist, vgl. etwa α 117 Αἰδοῦσιοι, β 39 Βαργούσιοι, ferner Hdn. 1,121,8.

²⁹ Inventory S. 556.

³⁰ Zur Verwechslung von Herodian/Herodot in der Überlieferung s. α 4 Anm. 9. Zum nicht weiter bekannten Ort s. Braun, Hecataeus' knowledge 337.

³¹ Vgl. St. Byz. ε 120. Offenbar ist vom ursprünglichen Artikel nicht mehr viel geblieben. Erstens gibt der Ausdruck μοῖρα Αἰγύπτου nur unklar wieder, dass es sich um eine ägyptische Kriegerkaste handelt. Und zweitens bleibt, wie Meineke bemerkt, bei Καλασιρίαι (RQPN) unsicher, ob hier an eine Variante des Ethnikons (Καλασιρίας) gedacht ist oder an das Femininum (Καλασίριαι) zu Καλασίριοι.

³² DNP 6,152 (mit weiterführender Literatur).

³³ Inventory Nr. 360. Unerfindlich ist, weshalb die Insel mit dem bekannten Poseidonheiligtum aus dem Saronischen Golf in die Nähe von Kreta versetzt wurde, es sei denn durch Überlieferungsfehler (daher πρὸς Τροιζῆνι, wie Meineke vermutet).

25 Κάλβιος· κρήνη Λυκίας, ἣν καὶ Καλαινόν φασι. τινὲς δὲ αὐτὴν καὶ διὰ τοῦ μ φασί.

- 5 26 Καλή ἄκτῃ· πόλις Σικελῶν. Εὐδοξος δὲ Γῆς περιόδου (fr. 370 Lasserre). ἔστι δὲ <ὥς> Μεγάλη κώμη. ἐκ τῶν δύο δὲ ἡ παραγωγή, Μεγαλοκωμήτης Καλακτίτης ἢ Καλοακτίτης διὰ τοῦ ι. ἐπεὶ καὶ παρὰ τὸ Ἄκτῃ (α 176) <Ἀκτίτης καὶ> Ἀκτικός καὶ Ἀττικός· Ἀκτὴ γὰρ ἢ Ἀττική. ἡ Καλοακταῖος καὶ Καλοακταία θηλυκόν, ἡ Καλοάκτιος ὡς Πανάκτιος καὶ ἐπάκτιος. 5

- 11 27 Κάληρος· οὕτως ἐκαλεῖτο ἡ Ἀλωπεκόνησος (α 242) ἀπὸ Καλήρου βασιλέως, Ἀλωπεκόνησος δὲ ὅτι ἐκεῖ εἶδον σκύμνους φέρουσιν καὶ κατατιθεῖσιν ἁλώπεκα. τινὲς δὲ ὅτι Κάλαρος ἐκαλεῖτο ἡ πόλις.

- 15 28 Καλησία· πόλις Αὔσονική. Διονύσιος ἰε΄ Ῥωμαϊκῆς ἀρχαιολογίας (vol. 4, p. 275 Jacoby). τὸ ἐθνικὸν Καλησιανός, ὡς αὐτός.

29 Καλλάτηβος· πόλις Λυδίας. Ἡρόδοτος ζ΄ (7,31). τὸ ἐθνικὸν Καλλατήβιος.

- 349 30 Κάλλατις· πολίχνη ἐν τῇ παραλίᾳ τοῦ Πόντου, Στράβων ζ (7,6,1 [C 319,6]). ἐν ἡ κάλαθος εὐρέθη ἔοικώς τοῖς Θεσμοφοριακοῖς. ὁ πολίτης Καλλατιανός, ὡς Τραλλιανός Σαρδιανός· ἄφ' οὗ Ἰστρος Καλλατιανός περὶ τραγωδίας γράφας καλὸν βιβλίον. ἔοικε δ' εἶναι ἀπὸ τοῦ Καλλατία ὡς Ὀλβιανός, εἰ μὴ ἀπὸ τῆς ἰωνικῆς γενικῆς γέγονε τῆς 5 Καλλάτιος.

25 Ptol. Geog. 5,2,11 (5,2,8) Κάλβιος ποταμοῦ ἐκβολαί 26 Hdt. 6,22,2 Ζαγκλαῖοι γὰρ οἱ ἀπὸ Σικελίης τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦτον πέμποντες ἐς τὴν Ἰωνίην ἀγγέλους ἐπεκαλέοντο τοὺς Ἰῶνας ἐς Καλὴν Ἀκτὴν, βουλόμενοι αὐτόθι πόλιν κτίσαι Ἰώνων· ἡ δὲ Καλὴ αὕτη Ἀκτὴ καλεομένη ἔστι μὲν Σικελῶν; D. S. 12,8,2 Sil. 14,251 *Calacte*; Cic. Verr. II 3,101 *Calactae* gentilia non inveniuntur nisi Καλακτῖνοι apud D. S. 12,29,1 29 Hdt. 7,31 ὡς δὲ ἐκ τῆς Φρυγίης ἐσέβαλε ἐς τὴν Λυδίην, ... διαβῆναι τὸν Μαίανδρον ποταμὸν πᾶσα ἀνάγκη γίνεται καὶ ἵεναι παρὰ Καλλάτηβον (v.l. Καλλάτιβον) πόλιν 30 Str. 7,6,1 (C 319,6) πόλις Κάλλατις ..., Ἡρακλεωτῶν ἀποικος urbis nomen Καλλατία invenitur in nummis, cf. LAGM 2,131 deductionem a genitivo Καλλάτιος factam memorat St. Byz. α 262

25 1 καὶ post αὐτὴν om. R 26 1 Σικελῶν Holste (cl. Hdt. 6,22,2): κελτῶν RQ, κρητῶν PN δ RQPN: ξ mavult Meineke in app. 2 ὡς add. Holste 3 Καλακτίτης Holste: καὶ ἀκτίτης RQPN 4 Ἀκτίτης καὶ add. Meineke (cf. St. Byz. 64,15) Ἀκτὴ γὰρ ἢ Ἀττική om. R ἀκτὴ V: ἀκτική QPN 27 1 Κάληρος RQ: Κάλα- PN 1-2 ἁλωπεκόνησος bis Q: ἁλωπεκόνησος bis R, ἁλωπεκία νῆσος ... ἁλωπεκόνησος PN 2 κατατιθοῦσαν R 3 Κάλαρος Berkel: κάληρος N, δεκάληρος RQP 28 novum tmemat indicant Q^{pe}PN: non indicant RQ^{ac}(καλησία πο in superioris tmematis fine cancellatis) 29 1 Καλλάτηβος Holste (ex Hdt.): Καλάτιβος QPN, Καλάτιβα R λυδίας Q^{pe}(supra scr. alt. m.): λιβύης RQ^{ac}PN Καλλατήβιος Berkel: καλατίβιος RQPN 30 1 Καλλ- et hic et in sequentibus Westermann (cf. St. Byz. 84,11): Καλ- RQPN 2 ἐν ἡ Vossius: ἡς RQPN ἔοικώς Pinedo: εοικυῖα RQPN 4 βυβλίον R

25. Kalbios, Quelle in Lykien,³⁴ welche man auch Kalainos nennt. Einige jedoch behaupten, <man schreibe> sie auch mit μ (d. h. Κάλμιος).³⁵

26. Kale Akte, Sikulerstadt.³⁶ Eudoxos <erwähnt sie> im vierten Buch der *Erdbeschreibung* (fr. 370 Lasserre). Es handelt sich <um eine Namensform> wie Megale Kome. Also <besteht> die Ableitung aus beiden Teilen, <nämlich> Megalokomet, Kalaktit oder Kaloaktit, mit ι <vor der Endung>, da auch von Akte (α 176) Aktit und Aktiker sowie Attiker <gebildet werden>; denn Akte ist dasselbe wie Attika. Oder <man sagt auch> Kaloaktaier und Kaloaktaierin als Femininum oder Kaloaktier wie Panaktier und ἐπάκτιος (an der Küste befindlich).

27. Kaleros, so hieß <die Stadt> Alopekonesos (α 242),³⁷ nach einem König <namens> Kaleros; Alopekonesos <heißt sie> aber <deshalb>, weil man dort eine Füchsin beobachtet hat, welche ihre Jungen herantrug und sie <an Ort und Stelle> ablegte. Einige sagen jedoch, dass die Stadt den Namen Kalaros hatte.

28. Kalesia, ausonische Stadt.³⁸ Dionysios <erwähnt sie> im fünfzehnten Buch der *Römischen Altertumskunde* (Bd. 4, S. 275 Jacoby). Das Ethnikon <lautet> Kalesianer, wie er selbst <zu erkennen gibt>.

29. Kallatebos, Stadt in Lydien.³⁹ Herodot <erwähnt sie> im siebten Buch (7,31). Das Ethnikon <lautet> Kallatebier.

30. Kallatis, Kleinstadt an der Küste des Schwarzen Meeres.⁴⁰ Strabon <erwähnt sie> im siebten Buch (7,6,1 [C 319,6]). In ihr hat man einen Korb aufgefunden, der jenen gleicht, welche man an den Thesmophorien verwendete.⁴¹ Der Bürger <heißt> Kallatianer, wie Trallianer und Sardianer; daher <heißt> Istros, der ein schönes Buch über die Tragödien geschrieben hat, <mit Beinamen> der Kallatianer. Anscheinend ist <das Ethnikon> aber von <der Namensform> Kallatia <abgeleitet>, wie Olbianer <von Olbia kommt>, es sei denn, dass es aus dem ionischen Genitiv Καλλάτιος entstanden ist.

³⁴ TIB 8,2,586.

³⁵ Keiner dieser Namen ist sonst belegt, und im Licht von Ptol. Geog. 5,2,11 (5,2,8) Κάλβιος stellt sich die Frage, ob es durch die Textverkürzung hier nicht zu einer Verballhornung des Flussnamens Κάλβις (Str. 14,2,2 [C 651,24]) gekommen ist. Zum Wechsel β/μ s. Schwyzler, Griech. Grammatik 1,259.

³⁶ Inventory S. 177; BTCGI 5,8–15.

³⁷ Zur Orthographie des Toponyms s. α 242 Anm. 347.

³⁸ BTCGI 4,281–286. Bekannt ist die Aurunkerstadt unter dem Namen Κάλης (z. B. Str. 5,4,11 [C 249,13]; Ptol. Geog. 3,1,68 [3,1,59]), bzw. *Cales* (z. B. Cic. Att. 7,14; Verg. Aen. 7,728). Entsprechendes Ethnikon ist Καληνός (z. B. Str. 5,3,9 [C 237,22]; Plb. 3,91,5).

³⁹ Zgusta, Kleinasiatische Ortsnamen § 410.

⁴⁰ Inventory Nr. 686; ausführlich Ancient Greek colonies in the Black Sea II 1,239–286. In der Regel schreibt sich das Toponym mit -λλ-, wobei die Überlieferung nicht selten schwankt; so auch bei Strabon (7,5,12; 7,6,1), was die Schreibung mit -λ- hier erklären könnte, während in α 262 die Paradosis -λλ- gibt.

⁴¹ Diese Namensetymologie ist sonst nicht bekannt; vgl. hingegen Et. Gud. 296,1 Sturz Καλλάτις (sic) ... ὠνομάσθη δὲ ἀπὸ τῆς παρακειμένης αὐτῇ λίμνης· οὕτως Ὀρος.

- 5 **31** Καλλίαι· πόλις μία τῆς ἐν Ἀρκαδίᾳ τριπόλεως. ὁ πολίτης Καλλιεύς, ὡς Παυσανίας (8,27,4). ἔστι καὶ χωρίον πλησίον Τάραντος.
- 32** Καλλίαρος· πόλις Λοκρῶν, ἀπὸ Καλλιάρου τοῦ Ὀδοιδόκου καὶ Λαονόμης, ὡς Ἑλλάνικος ἐν ᾧ Δευκαλιωνείας (FGrHist 4 F 13 = fr. 13
- 10 Fowler), Στράβων δ' ἐν θ' (9,4,5 [C 426,20]) παρὰ τὸ εὐήροτον αὐτὴν εἶναί φησι. Καλλίαρα οὐδετέρως. τὸ ἔθνικόν Καλλιαρεῖς ὡς Μεγαρεῖς.
- 33** Καλλιόπη· πόλις Παρθυαίων. Πολύβιος ι' (10,31,15). τὸ ἔθνικόν Καλλιοπεύς, ὡς Παρθενόπη Παρθενοπεύς.
- 34** Καλλίπολις· πολίχνιον Λαμψάκου ἐν τῇ περαίᾳ τῆς Χερρονήσου
- 15 ἐπ' ἁκτῆς κειμένη, ὡς Ἀλέξανδρος ἐν τῷ Περὶ Βιθυνίας (FGrHist 273 F 13). β' κατὰ τὸν Ἀνάπλου. γ' πόλις Σικελίας. δ' πόλις Καρίας. οἱ πολῖται πασῶν Καλλιπολῖται.

31 Paus. 8,27,4 ἐκ δὲ τῶν συντελούντων ἐς Ὀρχομενὸν Θεισόα, Μεθύδριον, Τεῦθις· προσεγένετο δὲ καὶ Τρίπολις ὀνομαζομένη, Καλλία καὶ Δίποινα καὶ Νώνακρις et 27,7 τῶν δὲ ἄλλων τῶν κατειλεγμένων πόλεων ... τὰς δὲ ἔχουσιν οἱ Μεγαλοπολῖται κώμας ... Καλλιᾶς **32** Eust. ad B 531 (I 426,4) Καλλίαρος δὲ ἀπὸ Καλλιάρου, φασίν, ὠνόμασται, υἱοῦ Ὀδοιδόκου καὶ Λαονόμης. οἱ δὲ Καλλίαρα οὐδετέρως φασὶ διὰ τὸ εὐήροτον τῆς ἐκεῖ γῆς. Ἐθνικὸν δὲ ταύτης οἱ Καλλιαρεῖς de genealogia cf. Sch. D ad B 531 ἀπὸ Καλλιάρου τοῦ Ὀποῦντος **33** App. Syr. 298,4 ἐν δὲ τῇ Παρθυηνῇ ... Καλλιόπη; Plin. nat. 6,44 et 113 **34** Str. 13,1,18 (C 589,12) ἐν δὲ τῇ περαίᾳ τῆς Χερρονήσου πολίχνιον ἔστι Καλλίπολις· κείται δ' ἐπ' ἁκτῆς ἐκκειμένης πολὺ πρὸς τὴν Ἀσίαν κατὰ τὴν Λαμψακηνῶν πόλιν, cf. etiam 7 fr. 21a,26; Procop. Aed. 4,10,22 de Callipoli in Sicilia sita cf. Ps.-Scymn. 285–286 ἐπὶ τοῦ δὲ πορθμοῦ κειμένη τῆς Σικελίας, | Ζάγκλη, Κατάνη, Καλλίπολις; cf. etiam Str. 6,2,6 (C 272,29) de Cariae urbe cf. Arr. An. 2,5,7 gentile Καλλιπολῖται apud Hdt. 7,154,2

31 1 ἐν om. PN Ἀρκαδίᾳ Berkel: αἰτωλία RQPN 2 Παυσανίας Holste: πανίας RQ, σπανίας PN τάραντος RQ: τάραν- P, ταλάν- N **32** 2 λαονόμης QPN: λαοδ- R 3–4 αὐτὴν εἶναι. φασὶ <καὶ> Καλλίαρα οὐδετέρως Meineke in app. **34** 1 χερρονήσου Q: χερων- R, χερων- PN 3 β' RPN: δευτέρω Q γ' πόλις et δ' πόλις Xylander: τρίπολις et τετράπολις RQPN 4 καλλιπολῖται RQ: -πολῖται PN

31. Kalliai, eine Stadt der Tripolis in Arkadien.⁴² Der Bürger <heisst> Kallieer, wie Pausanias (8,27,4) <angibt>.⁴³ Es gibt auch eine Örtlichkeit <dieses Namens> in der Nähe von Tarent.

32. Kalliaros, Stadt von <Opuntischen> Lokrern,⁴⁴ nach Kalliaros <benannt>, dem Sohn des Hodoidokos und der Laonome, wie Hellanikos im ersten Buch der *Deukalionie* (FGrHist 4 F 13 = fr. 13 Fowler) <angibt>; Strabon sagt jedoch im neunten Buch (9,4,5 [C 426,20]), der Name der Stadt komme von der leichten Pflügbarekeit <des dortigen Erdbodens>.⁴⁵ <Auch gibt es> Kalliara, im Neutrum gebraucht. Das Ethnikon <lautet im Plural> Kalliareer, wie Megareer.

33. Kalliope, Stadt von Parthyaïern (d.h. Parthern).⁴⁶ Polybios <erwähnt sie> im zehnten Buch (10,31,15). Das Ethnikon <lautet> Kalliopeer, wie <zu> Parthenope (Neapel) Parthenopeer.

34. Kallipolis, Kleinstädtchen im Einzugsgebiet von Lampsakos, gegenüber an der Steilküste der Chersones gelegen, wie Alexander (Polyhistor) in seiner Schrift *Über Bithynien* (FGrHist 273 F 13) <angibt>.⁴⁷ Ein zweites <Kallipolis befindet sich> bei Anaplus;⁴⁸ eine dritte Stadt <dieses Namens> auf Sizilien,⁴⁹ eine vierte in Karien.⁵⁰ Die Bürger all <dieser Städte heissen> Kallipoliter.⁵¹

⁴² Inventory S. 507.

⁴³ Der Artikel muss durch die Verkürzung arg gelitten haben; dies zeigen sowohl die fehlerhafte Überlieferung als auch der Verweis auf Pausanias. In der Tat erwähnt der Perieget im Zusammenhang mit der arkadischen Tripolis die Stadt Καλλία (8,27,4) und kurz darauf (27,7) nochmals in der Variation Καλλιαί. Wo er hingegen von Καλλιείς spricht (10,18,7 und 22,3–7), handelt es sich um die Bewohner der aitolischen Stadt Κάλλιον. Mit grosser Wahrscheinlichkeit hat Stephanos in dem Artikel neben dem arkadischen Καλλία auch das ätolische Κάλλιον erwähnt; allerdings lässt sich nicht mehr nachprüfen, ob Καλλιεύς auch das zugehörige Ethnikon der arkadischen Stadt darstellt.

⁴⁴ Inventory S. 666.

⁴⁵ Besser verankert ist wohl die Abstammung des Kalliaros von Opus, wie sie Sch. D ad B 531 überliefert. Über die Ableitung des Namens von der leichten Pflügbarekeit des Bodens (also vom Stamm ὄρο-) schweigt sich die lückenhafte Überlieferung an der besagten Strabonstelle aus und wird aus Stephanos ergänzt.

⁴⁶ Cohen, *Hell. settlements* 3,216.

⁴⁷ Die Ortsbestimmung deckt sich fast wörtlich mit Str. 13,1,18; „was A[lexander] über Kallipolis beibrachte, ist fortgefallen“, so Jacoby, Kommentar (zu 273 F 13) S. 267. Der Ort war unter Justinian zu einer Festung ausgebaut worden und erlangte später grosse strategische Bedeutung, s. TIB 12,425–431; ferner Inventory S. 1109.

⁴⁸ Dieser Ort ist sonst nicht bekannt; s. TIB 12,431, ferner Procop. Nr. 744. Zu Anaplus (vgl. Procop. Aed. 1,5,1; St. Byz. § 35) s. TIB 12,248 f.

⁴⁹ Inventory Nr. 27; BTCGI 7,544–548.

⁵⁰ Inventory S. 1109; DNP 6,199 Nr. 1 (mit weiterführender Literatur).

⁵¹ Zur verallgemeinerten Bildung s. Fraser, *Ethnic terminology* 279.

350

35 Κάλπη· πόλις Βιθυνῶν. Θεόπομπος ἡ Ἑλληνικῶν (FGrHist 115 F 15). ἔστι καὶ Κάλπης λιμὴν. τὸ ἔθνικόν Καλπεύς ὡς Σινωπεύς. καὶ Καλπῖνος ἔστιν ὡς Πεύκη Πευκῖνος. τοῦ δὲ λιμένος ἔστι Καλπολιμενίτης. <***> καὶ τὴν πόλιν Κάρπειαν <***> τινὲς τούτους Καρπητανούς ὡς Καλπιανούς φασι.

5

36 Καλύβη· πόλις Θράκης, ἄποικος Μακεδόνων. τὸ ἔθνικόν Καλυβῖται ἢ Καλυβεῖς, ὡς τῆς Ἀλύβης Ἀλυβεῖς.

37 Κάλυδνα· νῆσος. καὶ πόλις Θήβη, ἀπὸ Καλύδνου παιδὸς Οὐρανοῦ. λέγεται καὶ Καλυδνός. ὁ πολίτης Καλυδναῖος, καὶ Καλυδνίς τὸ θηλυκόν, καὶ Καλυδνεὺς ὁ Ἀπόλλων καὶ Καλύδνιος, ὡς Ἀνδροτίων ἢ Ἀτθίδος (FGrHist 324 F 27).

38 Καλυδών· Αἰτωλίας πόλις, ἀπὸ Καλυδῶνος τοῦ Ἐνδυμίωνος ἢ τοῦ Αἰτωλοῦ. τὸ ἔθνικόν Καλυδώνιος καὶ Καλυδωνία.

35 Κάλπης λιμὴν apud X. An. 6,4,1 etc.; Arr. Peripl. M. Eux. 12,4 et 5; 13,1; Anon. Peripl. M. Eux. 5 (8r46 Diller) **36** Str. 7,6,2 (C 320,26) ὑπέρκειται δὲ τοῦ Βυζαντίου τὸ τῶν Ἀστών ἔθνος, ἐν ᾧ πόλις Καλύβη **37** Sch. Lyc. 1209a ἄξει Καλύδνου· τὸ τεῖχος τὸ ὑπὸ Καλύδνου κτισθέν. λέγει δὲ τὰς Θήβας· Κάλυδνος γάρ τις ἐβασίλευσε πρῶτος, μεθ' ὃν Ὡγγυγος **38** Eust. ad B 640 (I 484,17) Ἡ δὲ Καλυδών ἀπὸ Καλυδῶνος κληθῆναι λέγεται, ὃς καὶ αὐτὸς Ἐνδυμίωνος υἱὸς ἢ Αἰτωλοῦ, similiter ad I 530 (II 790,16); cf. etiam Apollod. 1,7,7

35 1 Κάλπη P: Κάλπαι RQN 2 Κάλπης λιμὴν Meineke in app.: λιμὴν κάλπης R, λ. κάλπη QPN 3 ἔστιν om. PN ἔστι Meineke in app.: ὡς RQ, om. PN 4 lacc. indic. Meineke κάρπειαν Q^{pc}: κάλπειαν RQ^{ac}PN Καρπητανούς Salmasius (cl. infra κ 98): καρπι- RQPN 5 Καλπιανούς H. Valesius: καλπειανούς RQPN **36** 1 καλυβῖται RQ: -ίται PN **37** 1 Θήβη susp. Meineke: θήβης RQPN 3 καλυδνεὺς R Ἀπόλλων Xylander: ἀπολλώνιος RQPN

35. Kalpe, Bithynerstadt. Theopomp <erwähnt sie> im achten Buch der *Hellenika* (FGrHist 115 F 15). Auch gibt es <den zu Kalpe gehörigen Hafen> Kalpes Limen.⁵² Das Ethnikon <zur Stadt lautet> Kalpeer, <gebildet> wie Sinopeer. Überdies gibt es <die Form> Kalpiner, wie <zu> Peuke Peukiner.⁵³ Zum Hafen gibt es <das Ethnikon> Kalpolimenit. <***> auch die Stadt Karpeia <***>. Einige sagen, diese <Einwohner hießen> Karpetaner wie <zu Kalpia> Kalpianer.⁵⁴

36. Kalybe, Stadt in Thrakien,⁵⁵ Kolonie von Makedonen. Das Ethnikon <lautet im Plural entweder> Kalybiten oder Kalybeer, wie von Alybe Alybeer.⁵⁶

37. Kalydna, Insel.⁵⁷ Auch <Name> für die Stadt Theben, nach Kalydnos, einem Sohn des Uranos.⁵⁸ Man nennt sie <daher> auch Kalydnos. Der Bürger <heißt> Kalydnaier, und Kalydnidin <lautet> das Femininum, ferner Apollon <mit Beinamen> Kalydneus und Kalydnios, wie Androtion im sechsten Buch der *Atthis* (FGrHist 324 F 27) <angibt>.

38. Kalydon, Stadt in Aitolien,⁵⁹ nach Kalydon <benannt>, dem Sohn des Endymion oder des Aitolos. Das Ethnikon <lautet> Kalydonier und Kalydonierin <im Femininum>.

⁵² Die Wortumstellung, wie sie Meineke vorgenommen hat, findet ihre Stütze im zugehörigen Ethnikon. So heisst die Örtlichkeit stets auch bei Xenophon und Arrian (s. Similia). Zu diesem Hafen s. DNP 6,211 Nr. 2.

⁵³ An dieser Analogie hatte Holste Anstoss genommen und mit Blick auf St. Byz. 520,4 Πεύκη ... Πευκηνοί (RQPN) hier gegen die einstimmige Überlieferung Καλπηνός und Πευκηνός konjiziert. Da die Form Πευκίνος durch Strabon (7,3,15 und 17 [C 305,24 und 306,21]) sowie Ptolemaios (Geog. 3,5,19 und 24 [3,5,7 und 10]) gut belegt ist, wird man von einer Änderung absehen.

⁵⁴ Der Schluss des Artikels ist derart verstümmelt, dass der Gedankengang nur noch im Umriss nachzuzeichnen ist. Ausgangspunkt für Meinekes Heilungsversuche war der kurze Artikel κ 98, wo Stephanos möglicherweise auf den hiesigen Artikel zurückverweist und vermerkt, Καρπηία (welches freilich ohne geographische Bestimmung bleibt) würde auch Κάρπεια genannt. Sofern es sich um den Ort in Spanien handelt, welchen auch Pausanias (6,19,3) unter dem Namen Κάρπεια aufführt, liegt die Vermutung nahe, Stephanos habe im Artikel Κάλπη auch den gleichnamigen Felsen von Gibraltar (τὸ Κάλπη ὄρος) erwähnt, der beim Historiker Nikolaos von Damaskus (FGrHist 90 F 127 [XI] 23) unter dem Namen Καλπία erscheint. Καλπιανοί, wie Valesius hier konjizierte, wäre dann in der Tat eine valable Analogie zu Καρπητιανοί.

⁵⁵ Quelle dieses Eintrags ist offensichtlich Strabon (7,6,2, s. Similia), wo die Paradosis ebenfalls irrigerweise Καλύβη lautet, denn der Ort ist identisch mit Καβύλη (κ 5); entsprechend zu korrigieren ist TIB 12,433.

⁵⁶ Vgl. St. Byz. α 1, wo freilich noch die Formen Ἀλυβαῖος und Ἀλυβες figurieren.

⁵⁷ Kalydna ist der Name verschiedener ägäischer Inseln. Da die geographische Bestimmung hier fehlt, bleibt die Identifizierung unsicher; dass es sich um dieselbe Insel handelt wie Kalympna (κ 39), ist jedoch im Licht von Str. 13,1,46 (C 604,8) sowie Eust. ad B 677 (I 496,23) wahrscheinlich.

⁵⁸ Diese sonst nicht belegte Namensgebung (wohl eine Gelehrtenkonstruktion) dürfte direkt auf Sch. Lyc. 1209 zurückgehen; s. auch RE X 2,1763.

⁵⁹ Inventory Nr. 148; Freitag, Der Golf von Korinth 40–52.